This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.



http://books.google.com





#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

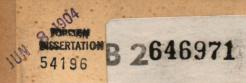
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

#### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.





# Die Erzählung

oder das

# Martyrium des Barbaren Christophorus und seiner Genossen.

# Inaugural-Dissertation

der

philosophischen Fakultät

der

Kaiser-Wilhelms-Universität/Strassburg

2111

Erlangung der Doctorwürde

vorgelegt von

Johann Popescu



Leipzig

Druck von W. Drugulin

1903.

LIBRARY

APR 24 1953

UNIVERSITY OF CALIFORNIA



Genehmigt
von der philosophischen Facultät
der
Universität Strassburg
am.
20. Dezember 1902.



### Seiner Eminenz

dem hochwürdigsten Metropoliten von Moldau und Suceava

Herrn D. D. Dr. Partenie Clinceni

Ritter vieler ausländischer und rumänischer Orden etc.

und

# Meinem hochverehrten Lehrer Kerrn Professor Dragomir Demetrescu Dr. phil. et theol.

Mitglied des Abgeordnetenhauses

ganz ergebenst gewidmet.

Ich kann nicht umhin an dieser Stelle auch meinem hochverehrten Lehrer

## Herrn Professor Dr. Michail Popescu

Administrator der Kassen der rumänischen Schulen

meinen ergebensten Dank auszusprechen für die Hilfe, mit welcher er mir mit Rat und Tat immer zur Seite stand.

#### Vorwort.

Der vorliegende syrische Text ist nach drei Hds. herausgegeben: die erste ist enthalten in dem Sammelband No. 222 des Herrn Professor Dr. Sachau in Berlin. Dieser liess sie im Jahre 1881 aus der Sammlung von Texten abschreiben, welche der Mönch 'Adel'ahad aus Klöstern und Dörfern zusammengetragen hat. Aus welchem Jahrhundert die Vorlage dieser Copie stammt, wird nicht gesagt.

Die zweite Handschrift befindet sich in dem Sammelband No. 2020 der Universität Cambridge und stammt nach Wright aus dem XVII. Jahrhundert. Diese Handschrift ist mir durch die entgegenkommende Vermittelung der Universitäts- und Landesbibliothek zu Strassburg von der Bibliothek zu Cambridge zur Verfügung gestellt worden. Beiden Verwaltungen spreche ich an dieser Stelle meinen besten Dank aus.

Die dritte und älteste ist die Londoner Hds. No. 12174 (fol. 306ª seq.) des Britischen Museums. Diese ist nach Wright im XII. Jahrh. geschrieben. Die Vergleichung der beiden erstgenannten Handschriften mit der Londoner hat, statt meiner, Herr Lic. Dr. Dittrich — z. Z. Pastor an der Heilandskirche in Berlin — vorgenommen, eine

wertvolle Hülfe, welche ich der Vermittelung meines verehrten Lehrers, Prof. Dr. Th. Nöldeke verdanke. Sowohl Herrn Dr. Dittrich, der sich der mühevollen Arbeit unterzogen, als Herrn Prof. Dr. Nöldeke, welcher mir bei meinen Studien allezeit seine fördernde Teilnahme bewies, deren ich stets dankbar gedenken werde, erlaube ich mir an dieser Stelle meinen innigsten Dank abzustatten.

I Lacul locul aposoll seein exampreensom excile osechoo, seeno.

حقود بمدهد بعدما حوال دهده بها و بعده هدا المرب بعداد وحسى المرب بعداد المرب المرب

وم بع بعدى محمل المساحم المساحم المسام المس

- ونصل بقدرا ، دعبدا به بدخه الع معملات الم الموري ا
  - 1) L: 'محنی ; Br: "p! مناف später eingeklammert. 2) Us. B: "πάντων τῶν ἀσεβῶν". — 3) Br: 'ΔΟΔΑ ; von fehlt in B I und X. — 4) Us. B: "μόνοι οί εὐσεβεῖς ἐδιώποντο"] - 5) L: φοαραρ - 6) Br: φοαρίω; C: φοαρίω; L:griech. 'Ρέποεβος = Latein. Bei Τ "Margarit"; Teza bringt das in Verbindung mit "Μαργαρίτης dei greci, era gia voce di buon augurio". Er meint "Reprebus" ist ebenso "Margarit" genannt wie "Pelagia era chiamata dalla gente Margherita solo per la pompa de suoi ornamenti". Gildemeister (bei Usener) meint der Name sei = ioi = gross. Prof. Nöldeke findet diese Erklärung unwahrscheinlich. Das ist möglich, da Christoph. als Riese geschildert und gemalt wird (s. d. Leg. v. hl. Christoph. und die Plastik u. Malerei v. "Sinemus". ML hat "Rebrebus (einmal . . prebus und Correctur ... obus). MF: Reprobus. Vielleicht kommt der griech. Name 'Ρέποεβος vom Latein. Reprobus wie auch das griech. Mηναιον του Μαιου bezeugt. — 7) L: حدوهين; Br: Jus.; BI: "ἐν τῷ νουμέρῳ". — 8) C: Κιωιας Ε: καριαριτῶν; Griech.: μαρμαριτῶν; Latein.: armarianorum (scilicet Marmaritarum. BX s. 395). Von dieser Legion sagen die Acta S. Theodori Tironis (Acta S. S. Febr. tom. II p. 23 Not. 1), es ware "in civitate Ponti, nomine Amisca". Nach "Notitia dignitatum" und BI "legio Marmaritarum" = cohors tertia Valeria Marmarae", welche "sub dispositione viri spectabilis Ducis Syriae" wäre. Böcking in "N. dign.", nach dem er viele Lesarten anführt, sagt, dass "incerta sunt omnia". Richter nimmt hier einen Schreibfehler an für "armariorum" (Der deutsche Christoph. s. 45). — 9) C: حسلاو — 10) إلى in Br C. — 11) Gr. πάπο τοῦ γένους". — 12) L: μοιω — 13) L: φοσωδομος; κυνοκέφαλος. Von ομεία an ist griech, so: ἡν οὖν ὁ ἀνὴρ ἀπὸ τοῦ

1 ولا محسوم حمزه لهتر هدر الا اف لاحم ومع حصقط نوديا بعلموس حصعنها المهود، فعزدا فامحل الموسد. ميشل امسيز معمم حيده ميدله د ميدا بي بول الماود ووا موسعدا حبيداد: وهداويد ووا حقدود و والاوا حصمعداده . لا يهز صعص اقوا والمسعب حصصكلاً بحر مع بع بدا بقه امحيرا بصحح بقهه عنهما لحد معدن بقوا معدم، الماء بقوا بع حجة مع صبداً . ويعمره حركما مرم لاره عرا قوا هاور منا Wel lunce usi cascan ous! asucs! finan 10 الإدان مرا حس حصص المان الإلا المان الالا وافصيووت حصزورا بولا 1. وروا يحزا ب الملي حرو 11 ححدمها سواا واهم حرور افعاده الماهده مرم الله الله معرد علا تركس. معند حصعقاره ورهس حق ٥حرة حمد الماده حره معدلا الد بمالاً ١٠ ادب مع ي محلا بقوا كن خصيها ٠٠ واحد بقوا حدلا الله . أو فتحلل صبتلال الدام بعمدم حصلها المحصلان، حصا اف ح

المرب الله والمر حصمه الاست منهما الله والا هماء والم الم ولاحتها همتا الصيه و . يدنا وبي سم ومعده حملك ا مزد معسبوت بقول حلا عدره . نوزدوه بعد ما واحد حده صداد احدم حر وهدم الرامع صمسل ، قال صمدس الرا واحدم حر مورد ل بع مدنا معص حه الله موس الا مسع و اللاهر . اهلا محصولمه ف وملسطلا . صبح على حملا ص حماره مالا حمد صحمل ماصد حره . صحمل حدم سب ومر ملا العال سعيلها ومعاصديها العسوا بقول يحزا سم وسلل المسلاب ححصل وكم يحدث وقوا محمم وقوا حسكوه ١٥ ومعمد حسروه ١٠ واب موم وسركه ١١ مدوره الا حصوب والمواود وبعده الب وحجار وصحور كا مسطوا بقوار محتدها بر مومع رهزا" مدا ورس . معتدها برب مقته الم وسرم حزا . وروه وما الما وهوا عم معمل قدار ويهوها حلا اللبة احدا محمد محمد الله بع مع عمد علا همره مسلاه. وه بعد من عمر ما والعن الأولام معسل ركم بدام روي الم مصعب الا مصعب الله إلا إلى الله والم اودِحلا الله حصورت . وعبرة وسلال الحصور وحرصها الله

1 عمد ملا بحماده معرزه حده، حده المعمد 1 احدز و بدا الله حر ٥١٥٥ المدر حور حصلي وتقوهما والركم حصره ماليهمليه، مامع حمه صحط، ولي مه بملم خمودخمو وبم ووهموها وحكسور نعبو و المادوب لا والله وصوره والعلم المله عملا واحد وسكلا بقه أ . معم بعلى وب رصام به أده و معكس به لمحمل الله يقوا حمد المنحن المحمد المعام معود المال معادله حازحاد محمد من حزم نعبه حمد حد دودهد مسلم صحنا بنعبه مع لمنده محقه . ورحم واصعل امدنا . مدنيا or الكود اسم علا 100 وعمد ملاحلة كلتاء مع من الماملا إله إلى و الماموت محمد ومصل مع ستحمال مقسل صعددس . ومع متاعا حاندا معانمام ومصلي . وو ومع عنه ملايس مع سراه طلقا مكانه مع حملا ورحمات دافع اولب حجمات محم حمد الما لمحمار. حصصللا بحتيما مرةحك حد باسلال ، ووعل حدر بنعزي

حسح معل ها إدائي إهوما إد الا دوسا لحا المهند المعاه ال

1 مداخاله ، 100 وم امدا حروه ، وحد روه ا حصحما علم مع محدوه حتسما . ومع لا مرا وه معال الحدوا معطوم لا المنعدة. وعل بع والحوا بحد وا صحمعس الله. وتقوصل وب امدز حده . وسع حمله المهوزان وتمحم حما محمل و حقمة الملك حصيرا الالقا الالماد المكلو بع وصعسل احد حوه، والا حسانها ، ارجل حصارا حصمه اللا الل ، أو وحملها محلصة الله والكم والمحدوس لا صعصب الكامر وكلا وصعسا عنى الما حدوها والمعمر. ووه عن الله ومعما وه وربعه المراب المناب المناب 10 راد وتقومها مدور الم حصلا حصلا حصل ١١. ما بع الم امدنت حصحما ولا العمسيوب، والله علا صما لاحمار ورحا اللا المكلية وع وصعسل اصد حده والل اللا اللا الم حصوص هاسها ۱۰ حص سخره ۱۱ بصسل حصور عطاه حد محسل موروع وقومها العني حود وا الع وعتله الم ور بح نعمه حمر ، ولا صعدست ونحكون ، وه وج العن حره و عصده حمد مااحده لمخطا ماسره سحره

πεἶπον πρὸς ἀλλήλους Τ΄ τοσοῦτον ἐφοβήθημεν τὸν ἄνδρα; γυμνὸν γὰρ ὁρῶμεν αὐτὸν · καὶ ὅπλον οὐχ ὑπάρχει αὐτῶ". — 1) Br; C: |οο̄| — 2) Br: ρολω — 3) C: λαὶλ — 4) Us. B; BI: "οἱ δὲ ἀκούσαντες ἡσχύνοντο ἔτι λαλεῖν πρὸς αὐτὸν · ὁ γὰρ θεὸς ἐδόξασε τὸν παίδα αὐτοῦ"] — 5) L nur | ω| — 6) L: | ωωρ| — 7) So L; aber Br; C: nur — 15 L nur | ω| — 6) L: | ωωρ| — 7) So L; aber Br; C: nur — 15 L nur | ω| — 16 L: | ωμρ| — 7) So L; aber Br; C: nur — 16 L | ωμρ| — 17 So L; | ωμρ| — 9) Us. A. B; BI: | ωμρ| | ωμρ| β X: | ωμρ| — 18 C; | ωμρ| — 19 Us. A. | ωμρ| αριν (c) Hdsch: | ωμρ| — 10) C; Br: | ωμρ| — 11) Us. A: | ωμρ| χάριν". Also = | ωμρ| — 12) Br: | ωμρ| und am Rande | ωμρ| — 13) C; Br: | ωμρ|

وهزب، وه به المحاهد حوه هباط بطا حدى ها المنافع المنافع المحدد المنافع الم عبوداً. ولا المنافع المنا

<sup>1)</sup> L: مرصحو – 2) Statt des letzten Satzes steht BX: "Iterum dicit eis: Vivit Deus in quem credidi, quia panem abondantiae dabo vobis. Illi autem dixerunt: Credimus tibi, quia magni Dei homo es tu". -3) L: محمد حمندا C; Br: محمد (C) C6) L: "ταῦτα (οιοιο"] — 7) Statt dieser Zeile ist Us. B; BI: "ταῦτα δὲ αὐτοῦ προσευξαμένου ίδοὺ ' Ραφαήλ ὁ ἀρχάγγελος πυρίου παρέστη αὐτῶ λέγων · Θάρσει ' Ρέπρεβε · έγω γὰρ ἀπεστάλην είς βοήθειάν σου, οπως πάντα τὰ αίτήματά σου πληρώσω. καὶ παραχρῆμα εὐλόγησε τους ἄρτους και ἐπληθύνθησαν. ὁ δὲ μακάριος Ρέπρεβος εἶπεν: Λάβετε, φαγετε · έμπλησατε τὰς ψυχὰς ὑμῶν καὶ ὄψεσθε τοῦ θεοῦ μου την δύναμιν. ὁ γὰρ κύριός μου οὐ μόνον τὰ ἐπὶ γῆς δωρεϊται, άλλα καλ έν τοις ούρανοις τοις πιστεύουσιν αύτω πάντα παρέχει"]. — 9) Us B; B1: "εἶπον ὡς ἐξ ἐνὸς στώματος. Δόξα σοι ὁ ϑεός. και ήμεις σοι πιστεύομεν τω δυναμένω σωσαι τους έλπίζοντας έπί σὲ"]; BX sind diese Dankworte etwas verändert, der Sinn aber ist 12) Us. A "τῆς Συρίας"; Br C: الكهماد — 12) Us. A B; BI "Βαβυλα"; BX; T; M; "presbyterum sancti loci, nomine Petrum". — 13) Br; C: אומארים ביי (Us. B; Us. B; פונאים ביי (ער אוייי); Us. B; ΒΙ, Χ: καὶ ἐπεκλήθη τὸ ὄνομα αὐτοῦ Χριστοφόρος".

ا حعنيا مرحه بع حصيدا احد حوه الحليه بعسا است ومعنوس ومرب محكم الكام ك مرم محكم وال مرسس الع بعزا الل لمهنيهم مرم محمل مامحكم محصم حزما . الل حميم رحه والمسحده صلي فوامدوه 5 متبا ، وحدم معم محم اهم بقول الده لمحمل مميع اهناهاد معندواد عبم حديل مدر سا حديل متعده اعطيه بقوا حدوة والمرحسة ومنه بدها مع انوروه وحده ، وه وبي المحلية وصعب العن حره . اه محصما حربنا بعطسطال ال هدس حربن حصره بمعسلا or rocal رحم. للحبول الحيا العيا فلي بعد مأهم نوسل حالا تقملا صهالا واحدا. الاحلام بقه لابها وبعجر مراد حلبتيوا لقعلاهم بحسيما هيتال بالمحلال بممصور بي امدز حره . مع الحل الحدر ومدنه ينصر . حجرا الك اه حز سازا دادما المدود عصر، نوزدوس آرم اصد ، الماده 15 حجل الله ومع المرا وبيكلا الله . منهملل الله عمد وحد الله احتف الماهم حد نعزدهم عدد دم دهاد بع بمحكم محصوبها

<sup>1)</sup> L: (Us. A: Πέργην; in Us. B; BI u. X; T; M; fällt dieser Satz aus. — 2) Us. B; BI: "Τέπνα μον, οἴδατε τίνα θεὸν έπτησάμεθα; μᾶλλον δὲ ἐπεῖνος ἐπτήσατο ἡμᾶς; βλέπετε μὴ πότε ἐπιγείους πληγὰς φοβηθῶμεν καὶ ἀρνησώμεθα τὸν θεὸν ἡμῶν, ἔνα μὴ κἀπεῖνος ἀρνήσηται ἡμᾶς καὶ ὅταν προσαγάγητέ με, πάντα ὅσα προσέταξεν ὑμῖν ὁ βασιλεύς, ποιήσατέ μοι. καὶ ἐγὰ προσεύξομαι περὶ ὑμῶν. καὶ ὅταν καλέσω ἐξ ὑμῶν δύο πρὸς τὸν κύριον, τότε καὶ ὑμεῖς ἔλθετε καὶ ἐγὰ πρεσβεύσω ὁπὲρ ὑμῶν. ]. B X dem Sinne nach dasselbe. — 3) Br: Δος — 4) Br; C: مارية — 5) Br; C: حارية — 6) C: مارية — 6) C: مارية — 8) Br; C: مارية — 6) Dieser letzte Satz steht nur im Syrischen. — 10) L: σοσοος

المنظ ونهها ووونوس العملة للعمود انطاط ومحمد المنظ ونها والمراه والمنط والمن

<sup>1)</sup> Br; C: 300; Φραι. Chie syr. Uebersetzung ist nicht ganz richtig, denn Χριστοφορος ist mit "Christum ferens", nicht "induens" zu übersetzen. Ich möchte aber auf eine Erklärung hinweisen. Nach den Verordnungen der gr.-or. Kirche muss der eben Getaufte mit dem Hemd bekleidet werden. Der Geistliche sagt dann; ἐνδύεται ὁ δοῦλος τοῦ θεοδ (. . . ) χιτῶνα δικαιοσύνης . . . . " und kurz nachher wird gesungen: "ὅσοι εἰς Χριστὸν ἐβαπτίσθητε, Χριστὸν ἐνεδ ὑσασθε". Es ist sehr möglich dass der syr. Uebersetzer daran gedacht hat. — 2) L: Δλωοὸ (Δ. Μοοῦς) = auf lateinisch?). — 3) L: Δλωοὸ – 4) BI "ψυχρὰν ἐπεκλήθης ἐπωνυμίαν, ῆτις οὐκ ἀφελήσει σε. Ὁ ἄγιος εἶπεν · ψυχρά ἐστιν ἡ ὑμετέρα προσονυμία, ὅτι τὸν θεὸν ἀφέντες λίθοις προσονυκεῖτε" . .] — 5) So in C; in L fehlt; in Br: Δοὸλ ολ

1 الا حصيبذا نوسل عاركبوت. وهم صحوا وسلاوسوت ص وم بالا بقول واحد حود او يحدا لمحل مرود وردس لاحتوا صهب سن مسيل کے سلم ، محمل الل واحدر ک الصهائه وأ مرحد، مبعل بي احد حدد ، إن ادوا حدادل اللا . 5 بدوت احداد. والعجز حمصال وإلا الدوا العلم إلى و بمتوحمها بابد بمنص امد . الم اهتصمم بابدس للحق والم حصدما . حصب مع بسحماء مدن ساسع حده حصدا اصلا بحزحنا المحمود. الله عمود بالماع حمد مع عمما نقل التاع ٥١ إعطنى . إدا داسطاهع إهكم المهني . لعزود وارحس الحرة المعدد المحدد المحدد المحدد المراد المحدد الم تعب معمديا وحتسلا صهينات وتعدا معدده ابع واف حمدهمه الب حدهمتا "على محدره امدا ملحمه الب حصطا سم رحوزا . منهمه ومونوص و بي بموسل معلا بقوا 15 حلا إنحا حركه ١١ حبال صهالاً". مع حما به ١٥٥١ معامعه مرم الله ا . معم عكم حدماه ماهد اصب . مع مع ومعلا اف بحره معملا رقول والمعس وسن حروب حتمل وحلي وودب بع

<sup>1)</sup> C: [Ιοζίδο] — 2) Br; C: [10, 10] — 3) Das Gespräch des Senats mit dem Kaiser und das desselben mit Christophorus ist in BX ganz ausgelassen. — 4) L: [24 — 5) Br; C: [25 — 26] — 6) L: [25 — 7) L: [26 — 27] — 28) L: [27 — 29] Br: (27 — 28) L: [28 — 9) Br: (29 — 27); C: [28 — 29] — 10) Br; C: [28 — 29] — 11) BI: [28 — 29] — 10) Br; C: [28 — 29] — 11) BI: [28 — 29] — 10) Br; C: [28 — 29] — 20]

I بعزادً ، 100 با احد حرب الله حديد و درجيا عحصا صحب دو حصسل ٥٥٥ حلل سهرة دي دور حد هامتر حده ، ار حل الحده وحرسمه در در المحل سهرة عديك. سب به مع مده حدم مدهمي سب حده. دهه ا و امدز حمي . حملا اه حسنهما محمده محمي ، دس اهنى حدد الا حدد مديم الا حدد مديم الله عدد الله بنا الحد بالمعال معلسما توهه من من بالمعال معاسم المعال بالمعال معاسما المعالم سلزا إصعد المحدد معدد المدر معدد معدد المحدد عزمے بقوع کردور ، وردو امد کردی ۔ [الگی حکسور مع حکرد on تعمي مصيع حصمسل معرال الا حصمي معتره بع دو المحمد المسمعة المسمعة المحمد ا وحم معلىعم وقوه المداهور الما المن حمد العدرا واحد حصب المات وادا محكم من حصر و بالمات ومتص مرم محدا. امد حور محدا. اصماسوت الحددا 15 بعدماد حدم ، ومن المدن المدن المدن المادسود المدن المادسود المدن المادسود المدن المادسود ا وحمد كروا اسزلا. الا ال معمد صعيدا ١٠٠ وصحور كرو وول

<sup>1)</sup> L: [μ. - 2) Br; C: [μ. α] - 3) L: σοιασολαμίο [ρ. ]

4) L: οιο (οοι (Δων) Αμν)] - 5) C: σοιαλή - 6) Br: [μαο] 
7) Br; C: (Δων - 8) Br; C: (μ. Δλαν - 9) L: (οοι - 10) L: [μ. Δλαν - 11) Hds.: (μ. μ. Δλαν - 12) [μ. ] in BI. Statt dessent steht: πό δὲ μαπάριος τύπον στανροῦ ποιήσας, τὰς χείρας ἐπέθημεν ἐπὶ τὰς πεφαλὰς αὐτῶν καὶ προσηὕξατο λέγων Κ. . Ἰησοῦ Χριστέ, περιποίησαι τὰς δούλας σον, καὶ ποίησον αὐτὰς πρόβατα τῶν ἀγίων σον. Ἰμήν. - 13) Br; C: (μ. Δλαν - 15) L: (μ. Δλαν - 16) Hds.: (μ. Δλαν - 17) L: (μ. Δλαν - 18) Br; C: (Δλαν - 19) Br; C ist also: (μ. Δλαν - 19) Br; C ist also: (μ. Δλαν - 16) L: (Δλαν - 1

المربع احد حدم محدل اله اللم المناهم حدم وللكراء الم مع مصيال إلاته المحسل بع امديا في المد لابه المحسل اه حاددا. الانوس يهذ وحر لمحسلال المه. ولا صعصب حصهاده الاحمدامه حنقماا بديتها ونه بعدامهم حده، الله عدم المسط محمل وهم وصبح المال و وهم داتاع ماهتي والمتح المالح من الملا بص معدون بقلها به وهته برمسلا عمانه . بحد بع المعسم حما عنيصه معمن لمحمل واحديا حره . حصل الا صب حديد إلا حد، صهر إحسما احل المد، وه بع افس سناه حما عصلا المراهد . حر مدن احدادت ومدر معدد معدد مراه الأ. سمع حلا اصلم المحسل معروه وحرم مولا قوا. وب كودسها بعمل مع حجماً". وقعم ووال بع محمل وهيزه ولمحسلا الملل المعل ولمعنوسول المعادد المربع همر مادت والمزحم لاه العالم المدالة . واحد والمداور والمداو حره محدل سوها" حلا يعمد ولا أو الله صعا حلم مع حكمل اصل الفصر . سوها أن أوصال حلا تعميا ومزوجا

<sup>1)</sup> L: Δλαθι Δ. !? - 2) L: Δλαλ 1: Δίο ο λια - 3) Br; C: Διο; wahrscheinlich Schreibfehler für 'λλωρ' - 4) BI: "Δένιος εἶπεν' Οὐα εἶπον ὅτι ἐμαγεύθητε καὶ διὰ τοῦτο ἀπέστητε ἀπεμοῦ; 'Ακυλίνα εἶπεν' οὐα ἐμαγεύθημεν, ἀλλὰ Θεῷ πιστεύουσαν θένομεν ἀποθανεῖν'" . ] - 5) Br: 'Δια 'βι', C: Δια 'βι', Δθο Δλα - 6) L: Δλαρ - 7) C: '300: Σ; L: 300: Σ! - 8) Br; C: Δλαλ - 9) Br; L: Δλαρ - 10) In L folgt hier λαθι . In BI: "τῆ πρώτη τοῦ ἀπριλλίου μηνός". - 11) C: ομοιροιή; L: Δομιροιή - 12) Dieser Befehl des Königs fehlt in BI. - 13) Dieser letzte Satz fehlt in allen andern Texten. - 14) C; L: 300. - 15) C; L: 300.

1 ورحس الحرة ال والمحرسية وامعلى حص التول سره الم يهز ملا عمودت واسحمهمد. ولا المنهم من مع مديدها. اورا المعالا حديث ورحس للحرة المراد ورحمل وواحل حملا صوساً واسط عملها اصم حصد ومد وم احدد الرحمة 5 الآبة ا عمر الله حد وارحد ". 100 وم احد حدد وحسه ا كربصه أ مكونمكمه أ بدر بي امديا كو . ومعصما م محصمات محكم الل حد وارحد عبر المولا معلا اقدا محصل حسرما احطا امما اقما. معمر المعلما العلما بصرسلال بالمصمور بربحسور حجشميلاً . وأه وتحصه 01 دکلکے مع فکہی بحد حرمل حصل فلمتا اللہ دو بدو مرحس بقور حده وحم بعدده . منورا بع معد بقوه وحملا اخل المحمد من من من من من المحمد المن المنافع حبحسل عصورا بي سبوما هيسلا الما حدور در هدنودا ١٥٥٥ بعناها للحرة صبحسل وب سنا المحدودة ور محمد بالعل بمسمع بقوه المع واصداء المحمور سونور حس والمحمه حبحسلا ومعدا صمنحا الالاتفاء الاسب صحملا حصم بحبهم بعطمها. ممزحط مرب رحصا بالمص مصط

<sup>1)</sup> L: (-21 - 2) Br; C: (12 - 3) L: (13 - 4) Br; C: (14 - 4) C: (15 - 4) C; L: (16 - 4) C; L: (16 - 4) C; L: (16 - 4) C; Us: τῷ Διὶ καὶ τῷ ᾿Απώλλωνι καὶ τῷ Ἡρακλεῖ = BI. — 7) L: (16 - 16 - 10) Dieser Befehl des Königs steht nur noch in BI. — 11) Br; C: (16 - 12) L: (17 - 14) Br; C: (18 - 13) L: (19 - 14) Br; C: (19 - 15) BI (19 - 16) C: (19 - 16) BI (19 - 16) C: (19 - 16) BI (19

وسنا حده واهنا إلى و إلاه الما هن حد ها الحج حور المحمل عن العلم على المحملة الملاهمة والعلم على المحملة والمحمد والم

<sup>1)</sup> Br; C: μοι - 2) C: μοι - 3) Dieser Satz steht nur im syrischen Text. Wahrscheinlich ist etwas ausgefallen. - 4) C: Δωσι - 5) L: 1;ω - 6) Br: μοι | μοι | μοι - 0 - 7) Br: μοι - 6 ως - 7) Br: μοι - 8) B I ποί δὲ ίερεῖς εἶπον ἐξ ὅλης ψυχῆς μετανόησον ἡ δε άγία φησὶ πρὸς αὐτούς ἀλλὰ εἰ καὶ ἐγὼ πολλὰ αὐτοὺς παίσασα ἀπόπρησεν οὐ λαμβάνω, ἀλλὰ γε ὑμεῖς ἀδιαλείπτως αὐτοῖς ἐπδουλεύοντες, συγγνώμην αἰτήσασθαι, ὡς ἄν αὐτοὺς ὀμηλοῦντας ὑμᾶς ἰδοῦσα τὴν ἐμὴν τὲ δεξαμένους μετάνοιαι, γινῶ ἀληθῶς εἶναι θεοὺς, οῦτως ὑπάρχοντας φιλανθρώπους. Οἱ δὲ ἱερεῖς ὅλως πρὸς τοῦτο ἀποπρήσαντες, ἡ ἀγία . . . . . .] - 9) L: μω - 10) Br; C: μοιμοσι - 11) Br; C: ωρωσοι - 12) Br; C: Δωμί - 16) L: Διων - 17) Br; C: Δομοσι - 15) Br; C: Δωμί - 16) L: Διων - 17) Br; C: μοιμοσι - 18

ا عسما مع الصحار الممم حي روه حدده ركزة اوةحار عبدا انعى وبمعط انعى. وكال حديدة لا محمل حسر صدوى ولا المصلا حصيا الله . ومنه المن حين الا ال المهملات حمد واوحس الحة حلا صل اصناسك وروب روا الصحني. 5 محلا صلا سحف اف بصيبالا لمنه حموم. معونصلا حم حضما وبوميل لمحل هسهمت وبمعمل انور. وم بع امديا حره. الله علقل حنيك الم وحصل الله وه الم واتكم اصدب اتكاه ركبتها . سره محسلا ولا بقوا صبع المسهور 10 رمع ألف لا مدرول . ومرى محمل السمط وهمر ولسمه عده إوزالا ويصبعه حنه مع حمدا وتركبه مرحدا حقلمولمن وهمم بالمومن ماللا حلاتاع الممتلا بعزالا حسرا البرة مصبرا فيكن محطهدة أسنال محبدة فعم بطعل اللها الملم ما الله حن العلم وحكمته العصمة عم وب ي حامكريا بويا صهال المنه بقول. سنا حصنهم وهونوص لموصل واصدا حره. حصل الا صدر حدره والارها مدرسا الاحد، صهلا إحاده المسيدال المد وللانه مدر الاسب الا لمحمل منه محمد منه حمصل ورحم واوصل اصد . كلها وعده مرتعا مدلا المعاب همر عه حصدة وو بعليكلي . معلى إلى وق المرا حكسوب مديسها

همزسعيل مر بي بورس بكر بكا بقوا مكسما لمحسلا اوسن ا حصنه المجمعة. هم بقوا بع بده لمنوس بدف بحدة بهمصلا للالها حبط بنماهم للحلهم بعمسا حنصهم وون مره مره دره . اب وم وسكم عتبا إذب روه مع عززه أ لعلا وحب وحب رقول المعزد عمدووب ١٥٥ كوديا مزيهك وووزوه واحدز حرو محدا عمدا حيما وس صفاره وصفعة منوصل بوصلاً حر واصفا حد حدد دحرة صبيتا اله المعدداة دستعمله حم حده اصبين عدا محد احد اتل اهي معا معمن اتلا ومعرجس اتم الحقال أو حلاملو معمة اتم. ومرح يسر وا وه المحكمة وصعب واحدز. علالم المزلم اتم وصعص. مهلا بمنهه اتل باعضن ال مدن ليمه باحمر هها. مهلا بعناله مدره مدارد اتلا حصمال الم الم حهجمملو. افات 100مو المهجمات حدد. حدف وحرصالا المهضمة وامدنا حر والا الحرة لمحتل الا معبدس الا . احتما الم صيتلا احدد حر. ولاه صعص بقدم الرا مدوعر بقدم حر اب وحددوا لمحل حددها وعزدا. الا صهر ولا عدا اتم ولابور حدودا مبحدا، معدم اتم حددي، الا يهذ معلمت ألا وقعلل عصمال ارمع حامزت 13 حصن معمل معملل عم المحم بي اعدة بقاد الله والمالي عدي المقاصد الم بع المالي وي

I فسمط الماد معره مطالتهم حم المهم محلاء ويحمه المحما بعده وصيره حدد معاجه حعدهده واحده حده. اصعار اعلامسلا کے محصر لیکا، وال دسکسے مع متعلا مهلا وحصر رقه معسل مهكلور مر وبي سرا الم محمل ع بدحره معالم صهره حده حمم منسهم معاده محا محمل مامن، معنز منزيا عدد منهم معمره من امني بع زرة وصدر الدره حصحمل لا وورا صعدم صدير مدرب حصير الا م سبوط معصدن من وساري من من من من من من و دوسها سار م وص رحلا بعزدا کے کوا سعدا حدرہ بصدال or وزيهم ووفوه حسط عصيا اوجي، وهم اورا ال معنب حارمه مهلا والم حر مرحزال واحدار لمحل محب امدز محكم حدنه لمعدوه وحدد المحدود المحدود المحدد اتصعه سعمته ١٥٠ حصل مع حجقمه المحملان. هادي معيم اسني سعمن حمه امدنه حد، هاما معطل الم ور حمد بر حمد در دحسه الله المحموس المربع والموسل ١٥٥٥ محره ، عمق اسر حر دره ، محلا تصعم ١١ اتط نعد. ٥حدقعم 11 حر ١٥٥٥ حامدها وبهمز حوالاً ، ١٥٠٥ م المحر عص محمل عمر إحداد المراح المراح والمارا المامل وبما العماره حد دحمه والمحتل مربع 20 عمر محمل إلحكم مرمعهم حمر عندهم وعدادهم وامد

حره . سكنزا ويحل مع معينا والاتفا . حصا مداحسا حوا رورا فرزنمسل مرصه وحدا اتلا بع قدس ليكرس. في حده بع فكيطا ده منهم وفي حدد الاحكاد ورم كم لا أسك الله صفسل صنب رقه ورمه عنه ورمحل مع رطا اهدا مع سيام مصمح حوره علاداء بحقود من وعمد و قه الرحم باعدكم حكه وب بهدا حر احداً الم ومعمم دنعل بحدم . نعيدا وميلا مي هتم بحجرددا. المسلا وصلا حصمم محمدا الحر وملعس حما منى معمد معسل ادوا به دومه سبد الله والمده وست صهدال الممزدورة حارب وحييما الحوال المرب عمر محكما وا وتحجره معصلا سراء وسعل وبهدو حوه حرزا وفرالل محميعا بعطسه حجبه ، مدمه جزز بعطمه فيه بهمصلا مع معلمس ، مع حلائم عمل معصم متهجيه المصل إيدهم مهكه حدا مده ميكم معسل حصنى مقلا ويزمون حدالا مديون بمنصل بوين ور وهم بقور إلى المعادية المعالم ومع حلاة بعمره رقوه منشا وسعاد الما الم عدودها بداز . مصمل بوت على الله وبستعل مسعى ١٥٥٥ مسني. عبرها بع منعم بقوه ومصحم بدهم رحصيه

<sup>1)</sup> Br; C: الم  $\overline{O}$   $\overline{$ 

1 إمرسل إلا ستعل إسرور حصوله والموسل منه وهواوها. 1000 Ladew Ac 2/ memli 100 olar 2000, بمنطب بقهه حمله سرا بقه حمد اله المراحم حصرح الم وصيدا حيدزا سرا ولمت ذع حموهماه معصر الما سوتع بقده اب لحيل محملا بحنيه وبن بقدا مععب حبورا رب المحصدا والمكحبة لا صعم اللا. وووصل وب ا محسل الم بقوا حصور واها بولم لمح عصس بقوه. محيحزا أسزل سرا بقمط واصعط بقماء محبقهمل أسزلا oo بالل بقوه حصو واصحب بقوه المعاده . مصحبوه حمصمص ١٠ بقوا وهنوب وبسكا ويسلط هيساا الط بقوا حصوص، والدهد بع بوه يحزا صعدنا بده حصره بصعدسا والمعم ححووب المحمل وحموه مهاد ورحا برحا حا عمانعين المانع. مع حطة بوحي بي الماهور بذه صعحسا ور حلا المرا المحمد وحدد مهلا وحدد والمراد والمحدد والمراد والمحدد والمراد والمحدد والمراد وال اصع حستمكا إدوزا مجمعه محرصه محوب عم بع مصحه عتمل حسرها اصلا واعمدت عبصهه وومع حمة اصلا مصم حزسل سل 100 معدلا مع صحزه الالليوم وأسلا بنه الل حبا اده حده . معم بع سره حدايده الم المحال ادوا المحال 20 محه محمده مصله المر ومع سر محمد ماهدي. محمد حرو المره وعنهم مع مح معدسا حر محمل عصسا

 $<sup>1) \</sup> Br: \ O(202) \ O(302) \ O(302)$ 

ه النعبد بدوسعد امك وه الآلاء و حدد الإعداد ١٠٠٠ من ماره المره من بعصا ورافحا حديب مير من معما مع حبة ح حمد المرا مرا مورد معن معدد حمد المرا ا مسلمهما مع محان اللكهاد ومعسل محدوه عمله اب رض سے قوم محم قوه واحدی حدولاً حرب رمده و بصمسا محمل امر . محمون معتصب حلالا الم . مر بع عصد محكل ورا. العدوا نحل المره رقوا. ومع حمل إسا حوكهم وبحره عد بقوا حرمحا نحل مصودا بع بحكنه بمعل هم بقول برحسل حصاعب الموهور وبموهور عنوراء حبومسلال ونص ولعزري والمعنى وبمعلل وتسل للحقل وا مامزدع . وحمد الموزد وما فع والم المورد والموس معمم حزعل بصعل بمحلاء مم محمه حصمحوا اما وامعما المرك بقوار والمعلمون المحال مع محمور والمعالما المه حروما الله والمامل عيد المام حدد . معند المام والمعن اوميل عصب عملا بعوبيمال وني عزبها ور حصة حديدهد". لا بقوا صبح المالة بدواً" إلمال بولا حمزيت حلحووه ، الا تصبح محلا بالمدلا . مومما حيم قوه حطنه حكوه وده وحمد ومع ملاد متعلمه والمتعطا ٥١٥ العل بع ستعل الم حماده، أنعل بع فعتل محتمل

<sup>1)</sup> Br; C: פסל — 2) Die Hds. haben נוסט. Besser wäre נסט = schäme dich. — 3) Br: אוֹני ביט (C: אוֹני ביט (C: אוֹני ביט (C: אַט סטט) — 5) Br; C: פסלטן אוֹני ביט (C: אַט פּיט (ביט (C: אַט (C:

1 حصنسماده، اورحه حصحما واصنب حبه. وسكم، احبا حنه. ٥١, ١٥٥ لا محرة اتلا بعمر اها اتلا معد ١٥٥ احر اتلا. مع المكم عصد الما ومده محدد عدد الما مع المدده برحمه محلا مزودها مهد مها . حم سلا صهدا وتوهما و مرسى ، الماعزمه حره و المحلم معدد إقدى . معند و حصيرت اللي . مزمهم، بي لمحمل الم ود سلا مزحلالا محجم بقول حرور مر امعز او الله المحجم وللمعمد . مهر استا العاد الله الله مح المهاد الله ميما وحدهم حدمكم بهمزا. اولي وم عصده صحفادت ولمحمل on AilA Hundo. olleces. olleces العدوم حسروا مسمسلط اعجعه تمسكرهم حسزدا وصدفا. المحمد بعد ولا تسطر بلا قسطر به وهوه حوه لل اقوا عسفاله الا الر داخا وسزدم كراا داهوا ونحا حمه حده، وي مم وحدا اعدا حدده حدد حدد ور حمودا وسم حمدا العبوره وبي لمقددا الب مدكاره ومدر حنيهم معمار انص معلل ماكلاً المعم بعد وعدم المعمل ا محدا بدنه به ما حمد من مديد بده مومر محدا بدنه بده مومر بطعل نحلا بعني حدة ١٠ احمع يحزب المعد ماللا حميده ومنها، محدادا حصمه المله حدة متل

نزهددنون احد رقوا بع بمنوه . بالا احدم والا ا نعلمسا ينزهد مع ينقدهدد . مع بع اعداد بقواد علما ومدلحنيلا بقما باسما حصره بحره بهمحا المبمعط مامما اب سلا. 100 وم لمحمل مع معلاقل المحك الآها. 11/0 كما فكلي ومحمل واود حمحمل مسرا فم وللحدد وامع و حب محمل أه منهم الله مرحس الطالم مرحس الط حسنهماب ". المكلبه بع بصمسل لا فس كه فكيها. 100 بع صححا المعك نوساً". وهم بدوها المعك نوساد معادد معادد وهزرلا . وسعوسوت حمم لحما صيال لمحلا والمحموليون كهوديل وحويل ولاي اوكم الم افيه حجره وا وصعيسل مادت البرف بقول حدوده معل واحد حرو حهددا. واهر مع اصعال لا مدرس اتم للحزة الله وم المحليه وصعيسا امدز عده. الا للحده سال صرحب الا. ورك واوديا احز. حزيا لابوا اسبولا. معهد صعيبا محلا نوس . احما واف الم اسرا حامده سلم . وحم وحمم احد هم ور حوامل ورك، محمل إلى مر [سرموت حميما إمرالا المرادة الم على محلا قوميد حصن . معمم حنعل بعدال بمدلا حب صبعل مم محا اهعمیم بعم بقوه م هدایا حروما برحماء العلا بامع ممحكم معهم حزما ومداا وع

<sup>1)</sup> L: בארש — 2) L: [אָבּוּן — 3) L: סֹקּ אוֹלָס בּעָּלְן — 4) L: אַרָּין — 5) Statt dessen hat L: סְרָּיִלְן — 6) Fehlt in Br C. — 7) Br: יְפּיָבוֹן; C: סִיּבוֹן — 8) Br; C: אָבְּטוֹן — 9) L: באוֹבּסוֹן — 10) L: אַרָּין — 11) L: אַרְיִּן — 12) C: באוֹבּסוֹן (?); Us.: καράκαλλον. — 13) Statt dessen haben Br; C nur אַרִּן בּעַרוֹן בּערוֹן בערוֹן בּערוֹן בערוֹן בערוֹן בערוֹן בערוּיִין בערוּן בערוּין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוֹין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוּין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוֹין בערוּייין בערוֹין בערוֹין בערוֹייין בערוֹין בערוֹייין בערוֹין בערוֹיי

I حجرت حتملاً. ومربع المعدد وهوا مسرا حميسهما صهداً والميا حطوره محصيا فاصد بقوا حمدا وحصره وحصر بقوا حدد دها حدد حدد المالا والله ومع بقوا حركما ٥٠٠ افذ قول معمد معمد المراكب المتلال معمد الله 5 عباد حصحما مونح إيزا بحتمان م معمله معادا. فينه سكف حسط بده ا حده خطوه حلاا. هومعا المريعة. اود رحه إودا واعدة. اسم ملا محمل وححملا فنهما والمحم ومصحن حده . علكما ادوا وعلاة الا صب لا اطلا هد حرز حدينه المار وحر اسب محمل محدم ١٥ حص لمحمل حكة صمات الب وحست . وحص وصعاحب حدهدت بإهل مع بوس الما بعددسا بسحر المسالة ححهها وحمارًا دروق وصل مسق المل المحكو حكوروب سهدلا. عدلا بصهدال حدم بسهووسوب حصيف حدمعدما الم بحدوزنده، وبوحكم حمدتا 15 محصيما، محسر بحزيا لا لحجو 10 لمع . ملا نصل بعمدا الما حالمان فه . ملا صبع باسط حبه بصبا حصيصا بحسما ب والمالات حصوص مع مرصب حصن المالات واقع مع مرسم مطلعب ون مركم حصر بهذ المازمال محم حسس واحما والملموم ولاق يصيل وولا حملا بوصل بدوه وحد ينموه 20 محر بعدس حرمل حددم. أبي أهيم. مملا مع عصدا الما

<sup>1)</sup>  $L: \forall L : -2$  Br; C: C: C: -3) Br; C: المحصوب عند <math>-3 Br; C: -3) Br; C: -3) Br; C: -4) Arithmetical Lambda <math>Arithmetical L: -4 Arithmetical L: -4

واصدر والله على على بهوه حرب والم الحلم حرمد حدم عدم الم محبورا المناسل المحصاء باورا حليكما المواد حرب صعما بع ود في بر الله الماد الله المناهاة احد الا حر. ول الع حموبيه بعدا الع عدد مع العدا مع من مدر مدورت لا تعلمس ، حديد إلى عصر مرحما محصصصال المرمز به المام من المحربه على المحرب على على على المحرب المام على المام ال عصد بحكم ومع الابوا المامعة المحب اللابه وامعة الصعومكانا لل حناء محص معمر والمعمان حوم محصل اصعهم على إلى حسما صهالاً م بقده المان الله المان الله سلاهه إركبط حجر بقوا حلا فزوقه وركب أن بقوا واصط احد: حدنا الابوا سكلا الموادر العدد مدمده المادر والمادر والما صعل بصحره حزمره بهمحل حصم حصمسل وه ومطامع حدما بوسل منهمهمومونوس ، واق وه درة حمدا إلى نعمره حصيها ونوا حدا مدره . معلم المحدد بهوصار به بع معدد درست المحمد درست معدد درس سعم حدم انحدممدا 15 م مس ١٥٥١ هيزوس اهمموها 15 إلى المارة المارة العامد من المارة المارة المارة المارة

اللهدوسل والمربة ومحدة وهدهدما صهر واحوا أوها منسعاد، والمقداد منود بواد معدا ميداد وحديد رمم، عندهم معدده بصيدان لمقدر بمرية واهدوره حصره مملا. محمه حقالا محمقط لمخل حن و بع حدره بقم عنده من عمده من حصره حصره حصرت الم بهذا بع سب حدد بقوا حصورة بصبتها وفد اسا بصحا بعدالهم معظر قوه حن حنسه بع بدود الحما بمحمحا نيا بقوا". وه وما في المعمد وحمل حيا بقوا علم حين معود ومبعل مامع ١٠ صعده اقدال مع رحل افد وينودون ٥٥ والمحمل الماهم الماهم و و المال ا المنصلا مدين ويبوزا بذه حسكيه ومنى معسلا وحجمواه ومن والمهر المحمد واحل واحدا وادوسا مسعل حده عودسل حددم حدمه اصب اد مع دلاز به صوبعداده ومم حنصه ورسال مع عصا اعلاد وه حلاله ور ومدوم محمل الم حدماه والمحمل محمله. فينه وب ص اعلا محزملان صطيح بقوا . مصلعم بقوا اب محملا مع ميم دوزا. معن بقول بالعن ، ولا حد مد حد حنهدا وحدنها والابها مهكم حصما عنها . اتكابه وم الما مصحك

<sup>1)</sup> In Br; C — 2) Br; C: בסעם. Alle Hds. geben Antiochien als Martyriumsort; nur MP hat: "in provincia quae dicitur Licia, civitate Samon". — 3) Br: במ פטלן ; C: בי שלל ; C:

مامنزا. . مد حد مد وانعده حد معدلا. امنزا مده I حر وال معلم عيد ١٥٥ عن وزد بقو المرور ودي معلمال. ملا رحلاً 100 مع حصوصصده ، اصعار بي مدا احدم الا إصلا بصطعنعا الم مع نحملي. قلا 100 اورا حكسور اللا بحكمي وحر مع اصعده الا المركب الله وحمد الاناب و حصل الاناب و حصما صعسل صعب معمم معن حر مع امكتا المر بصحال اتلا. ٥٥ بع محصل عبره متهدف اللعا ومنصب رقوه مرسودت اخذ روها. روزيم حصار حديا مدمور. حرودها اسرا ولموديل بدا وبعد المحلا مدلا بقوا. وأو معمس الماه، مع هينه. اه اهنمحما مع معاتمه الممه حد بامند مد معمد والمرا مع المحريا الما معمل المده وبي المحالي صحفه وصبح لا اعمده . وصبح مع ووحما اف ومحلا حين يرز وسل وصمال ١٥٥ مرسعل حعزا بصحه والمله حره. محصداً عراهام محمد حزميط العصيمون ، موربي المحم تعمره حرسل معيل وحيلًا إلى المكحب وه مرسل حصف وا حصسل بذه بعملهم مسلم منهمهمه وهورهم. اعد دو الا الادم معلى العلم عدم العلم الع

<sup>1)</sup> L: μωμο — 2) L: Διαθίω — 3) Br; C: Διαθίω — 4) Von 'Δια ή fehlt im Griechischen. — 5) L: Διαθίω — 6) L: Διαθίω — 7) Was in dem syrischen Text von Scite 27 (Zeile 6 . . . . ) μωμ) bis hierher erzählt wird ist im BI nur in zwei Zeilen gesagt, nämlich, dass Gott in der Stadt Antiochien durch Christophorus viele Wunder gethan habe, und Decius nach schwerer Krankheit πτῷ αἰωνίῳ πυρὶ ἐξεπέμφθει κατὰ τὴν τοῦ ἀγίον αἴτησιν". In allen anderen Texten hört hier die Erzählung auf.

- ا اهدون بع حدده بميسا والمهدون منا الداع المدون معدد بما الداع مداع ما المدون بعد المدو
- ع عدمد عدره المراد والمراد والمراد والمراد و المراد و ال

An Stelle der beiden letzten Zeilen steht in der Londoner Handschrift also:

بحيد المحدلال بمرسلا ومنا والمعلمودونوس وحداده المحدلال بمرسلا ومنا والمحدد المحدد ال

<sup>1)</sup> Dieser Schluss rührt von dem syrischen Abschreiber her.

## Die Erzählung oder das Martyrium des Barbaren Christophorus und seiner Genossen.

In den Tagen des frevelhaften Königs Decius, im ersten Jahre seiner Regierung, herrschte ein grosser Wahnsinn in der Menge der Völker, welche den Götzen dienten. — Da jene Söhne des Irrtums, dem christlichen Glauben gegenüber, eine Zeitlang mächtig waren, erliess der König ein Edict, dass die Christen, welche unreine Speisen ässen, ihr Leben behalten und nicht sterben sollten. Als die damaligen Richter aus den unreinen Händen des Königs den Befehl empfangen hatten, misshandelten sie die Kirche, indem sie den Befehl des Königs vorzeigten, und so beeilte sich jeder (Christ) dem Befehl zu gehorchen. Ein Comes hatte in den damaligen Kriegen den seligen Reprebus genommen und ihn in den sogenannten Marma-Dies war ein sehr kluger rischen Numerus dienen lassen. Mann. Sein Geschlecht war das der Barbaren, der Menschen-Sein Aussehen war hässlich und sein Kopf wie der eines Hundes, was gr. mit »χυνοχέφαλος« übersetzt wird. Damit jeder erkenne, dass Gott nicht nur den Christen hilft, sondern er, auch denjenigen, die sich aus den Völkern zu dem wahren Glauben bekehren, ein Belohner ist und er die Auserwählten und Erprobten nach seinem Wissen bestimmt: dieser Mann war in seiner Erkenntnis ein gläubiger und dachte in seinen Gedanken über die Worte Gottes nach, denn er konnte sich in unserer Sprache nicht ausdrücken. Als er aber die Qual sah, welche die Christen duldeten,

wurde er sehr traurig und betrübt. Er ging aber aus der Stadt hinaus, warf sich vor Gott im Gebet nieder und sagte: Herr, allmächtiger Gott! sieh meine Demütigung, zeige die Fülle deiner Barmherzigkeit, gieb mir eine neue Zunge durch die Sprache dieses Volkes, dass ich hingehen und diesen Da erschien ihm ein Mann Tvrann zur Rede stellen kann. mit weissen Kleidern und sagte ihm: Reprebe! Gott hat dein Gebet erhört, stehe auf! - Er berührte seine Lippen, blies sie an und in der Stunde wurde ihm die Sprache gegeben, wie er verlangt hatte. Dann stand er auf, ging in die Stadt und sagte vor Allen: O! ihr, die ihr voll seid von allen Freveln, warum wollt ihr auch uns zwingen mit euch zu Grunde zu gehen, wenn ihr eure Seele dem Satan überliefert habt. Ich bin ja Christ und will die nichtigen Götter nicht verehren. Da trat ein Mann, Namens Bachtiel, heran und schlug ihn auf die Backe. Reprebus aber antwortete und sagte ihm: was soll ich dir thun, da ich durch Christus gefesselt bin und dir nichts thun kann. Wenn es aber der Herr mir erlaubt, so könnt ihr und euer verdorbenes Reich nicht vor mir bestehen. Darauf entfernte sich Bachtiel von ihm, ging zu dem König und sagte ihm: O König, lebe ewig! der Statthalter hatte, nach dem Befehl deiner Majestät das Edict bekannt gemacht, und als jeder sich bestrebte (dem Befehl) zu gehorchen, da erschien im Volke ein schrecklicher Mann, riesenhaft, gewaltig in seiner Kraft und von hässlichem Aussehen. Ich berichte meinem Herrn so wie ich ihn gesehen habe: Sein Kopf ist wie der eines Hundes, sein Haar stand aufwärts, seine Augen wie der glänzende Morgenstern, seine Zähne ragten hervor wie die eines Ebers. kam und sprach Lästerworte gegen die Götter und gegen deine Majestät. Als ich das hörte, schlug ich ihn auf die Er aber antwortete mir und sagte: wäre ich nicht von Christus zurückgehalten, so könntet ihr vor mir nicht

standhalten. Dies berichte ich meinem Herrn; schicke hin und sieh, ob nicht etwa der Gott der Christen die Stimme Ihres Gebetes gehört und ihn ihnen zu Hilfe geschickt hat. Decius sagte: "Den Teufel hast du, und der ist dir erschienen" und befahl 200 Soldaten mit ihm zu gehen und jenen festzunehmen. Der König sprach zu ihnen: wenn er euch widersteht, dann schneidet ihn Glied für Glied ab und bringt mir nur den Kopf, damit ich sehe, wie seine Gestalt beschaffen ist, weil er gesagt hatte, er sei so mächtig. Während sie so dachten, ging der selige Reprebus der Kirchenthür zu, steckte seinen Stock in die Erde, setzte sich, indem er seinen Kopf zwischen die Knie nahm, liess sein Haupthaar an beiden Seiten herabhängen und betete also: Allmächtiger Gott, der du die drei Jünglinge im Feuerofen gehört hast, du dessen Wohnung im Himmel ist, der du von den himmlischen Heerscharen hochgelobt, von den Heiligen auf der Erde gepriesen und verehrt, von den Cherubs feierlich getragen wirst und vor dessen Anblick die Engel sich scheuen, höre mein Gebet, neige dein Ohr meiner Bitte und thue an mir ein gutes Zeichen, dass jedermann deine Güte gegen mich kund werde, denn mir fehlte die Sprache der Menschen und du hast mir die Gabe der Rede geschenkt. Lass, durch deine Kraft, dieses Holz aufspriessen, dass auch ich voll Hingebung dir näher komme und würdig sei, dich zu preisen. - In demselben Augenblick spross der Stock auf und stärkte den Mann. Während er aber so betete, ging eine Frau in den Garten um Rosen zu pflücken. Als sie ihn sitzen und weinen sah, wandte sie sich aus Furcht zurück, ging weg und sagte zu den Leuten: heute habe ich etwas bei dem Tempel gesehen und weil es hässlich aussieht, halte ich es für einen Drachen; aber warum er weinte, und was das ist, weiss Während sie dies erzählte, kamen die Soldaten, die ihn suchten und als sie die Worte der Frau hörten,

fragten sie und sagten zu ihr: wer ist so? und wo hast du ihn gesehen?. Da zeigte sie auf ihn; weil sie aber von seinem fürchterlichen Aussehen gehört hatten, wagten sie nicht ihm näher zu kommen, sondern stiegen auf eine höhere Stelle um ihn von dort anzuschauen. Der Kämpfer Christi hob aber seine Augen zum Himmel empor und Die Soldaten näherten sich nun und betete zu Gott. sprachen: wer bist du, und warum weinst du so bitterlich? Er erwiderte ihnen: mir ziemt das Weinen mehr als allen anderen Menschen, denn solange ich Gott nicht kannte, wurde ich niemals getadelt, jetzt aber, da ich ihn kenne, werde ich gezüchtigt. - Die Soldaten sagten ihm: wir sind geschickt worden, um dich gebunden zu dem König zu führen, damit du die Götter anerkennest, und nicht Gott. Kämpfer Christi erwiderte: wenn ich mit euch kommen will, komme ich freiwillig; wenn ihr mich aber mit Gewalt und in Ketten hinzubringen versucht, so könnt ihr das nicht, weil Christus, unser Herr, in die Welt gekommen ist, einen Körper angenommen, die Ketten der Sünden gelöst und uns von eurem Vater — dem Teufel — befreit hat. — Die Soldaten sagten ihm: wenn du mit uns kommen willst, so komm und wenn nicht, so sagen wir dem König: wir haben ihn nicht gefunden; zieh fort wohin du willst. Der Kämpfer Christi antwortete ihnen: ich gehe mit euch, ich will die Macht Christi zeigen, nur wartet ein wenig auf mich. Soldaten sprachen: wir haben keinen Vorrat mehr und können nicht warten. Er aber erwiderte ihnen: höret mich, so werdet ihr Gutes essen und die Macht meines Herrn sehen. Dann sagte er noch: leget den Rest eures Vorrats vor mich hin. Sie thaten das freudig. Er aber kniete nieder und betete, indem er also sprach: Du bist es, unser Herr, Jesus Christus, der die 5 Brote gesegnet und viel Volk gesättigt hat; höre auch jetzt die Stimme meiner Niedrigkeit, damit diese alle, indem sie deine

Wunder sehen, dich, unsern wahren Gott, preisen. - In demselben Augenblick wurden ihre Geräte voll Brot, so viel sie nöthig hatten. Als sie dies vor ihnen geschehene Wunder sahen, glaubten sie an Gott. Der Kämpfer Christi führte sie aber und kam nach Antiochien, wo er und die Soldaten, die mit ihm waren, von Babula, dem Bischof von Antiochien, getauft wurden. Nachher gingen sie nach Perge. Als sie nun der Stadt näher kamen, sagte der Kämpfer Christi zu ihnen: "Meine Brüder, nun bindet mich und bringt mich vor den Kaiser, damit Niemand, da er mich frei sieht, euch bei dem Kaiser verklage und ihr in Strafe verfallt. Aber zuvor gehet und denkt an eure Erlösung und an das ewige Leben. Nachdem der Selige sie dann überredet hatte, banden und führten sie ihn vor den Kaiser. Als der Kaiser ihn leibhaftig sah, erschrak er und wurde verwirrt, so dass er nahe daran war von seinem Thron niederzufallen. Der Kämpfer Christi sagte ihm: O! du elendes und jämmerliches Herrscherthum, wenn du vor mir, einem elenden Knecht Christi so zitterst, wie wirst du Gott antworten und dich entschuldigen, wegen der vielen von dir zu Grunde gerichteten Seelen? aber Gott wird dich vernichten, indem er dich für die von dir irre geführten Seelen der vielen Menschen bestraft. Decius sagte ihm: woher bist du? und welches ist dein Geschlecht? bist du Sclave oder ein Freier? wie heisst du? Reprebus antwortete: wenn du mein Bekenntnis erfahren willst, so wisse, dass ich ein Christ bin. Meine Eltern haben mich Reprebus genannt, aber nach der Taufe, wurde ich Christophorus benannt, was auf aramäisch mit "der Christum angezogen hat" sich übersetzen lässt. Mein Aussehen aber giebt über mein Geschlecht Kunde. Decius erwiderte: höre auf mich und opfere den grossen Göttern und ich schreibe an Alle, die unter meiner Herrschaft sind, dass sie dich zum Priester der Götter erheben. Darauf antwortete der Kämpfer

Christi und sagte ihm: dein Gold, dein Silber und deine Ehre möge mit dir in's Verderben deiner (ewigen) Pein gehen. Alle diese Götter, die weder Himmel noch Erde geschaffen haben, werden unter dem Himmel verschwinden. Als der Kaiser dies hörte, befahl er ihn an seinen Haaren aufzuhängen und sagte ihm: opfere den Göttern damit du Ferner befahl er ihn mit einem eisernen Kamm zu zerfleischen, während er aufgehängt war, und sagte ihm dabei: Mühe dich nicht ab, Reprebe, sondern opfere den Göttern. Reprebus sagte: Die Qual dieser Welt ist vorübergehend, aber wahrlich dir ist das ewige Feuer vorbehalten. Da wurde der Kaiser sehr zornig auf ihn und befahl drei Fackeln an den Körper des Seligen zu bringen. Der Senat (eig. die Administratoren) trat aber zum Kaiser heran und sagte ihm: Herr! Kaiser! martere diesen Mann nicht mit solchen Qualen, weil sein Anblick uns sehr gefällt, sondern frage ihn mit Langmuth. Der Kaiser befahl ihn von der Stelle, wo er aufgehangen war, herunter zu nehmen und sagte ihm: O! guter Mann, komm heran und opfere den Göttern, denn dein Anblick erfreut uns sehr und ich will dich zum Strator bei mir machen. Der Heilige antwortete ihm aber: Wenn du dies denkst, so werde wie ich; dann wirst du auch im Himmel herrschen und ich der Strator deiner Wagen sein. Decius sagte: ich habe dich beredet den Göttern zu opfern, und du forderst mich auf, dass ich dieselben verlasse! Die Beamten aber sagten dem Kaiser: Wir bitten deine Gewaltigkeit 1), Herr! da, wie wir sehen dieser Mann ein Barbar ist, befiehl doch, dass man zwei schöne Frauen zu ihm bringe, damit er, durch Liebe zu ihnen bewogen, den Göttern opfere. Das gefiel dem Kaiser und er erlaubte ihnen zwei schöne Frauen aufzusuchen, denselben

<sup>1)</sup> Interessant, dass der Uebersetzer θειότης nicht durch μοοών wiederzugeben wagt. (Th. Nöl.).

kostbare Kleider anzuziehen und sie mit feinen Wohlgerüchen zu salben. Das thaten sie freudig und sperrten sie in ein kleines Haus. Aber der selige Christophorus lag lange Zeit im Gebet auf der Erde, weinend und Gott anflehend. Als er sein Gebet vollendet und Amen gesagt hatte, stand er auf von dem Platz, wo er gebetet hatte, drehte sich um und schaute die Frauen an. Sie aber sagten, indem sie sich nebeneinander an die Wand drückten: wehe uns, was für ein Uebel hat uns betroffen! unsere Sünden sind offenbar geworden, denn, wenn der, welcher dort wartet, uns sieht, sind wir todt. Aber der selige Christophorus sagte ihnen: weshalb seid ihr hierher gekommen? Jene wagten nicht zu antworten. Er aber fragte zum zweiten Mal: warum seid ihr denn hierher gekommen? sagt mir das. Sie aber hatten nicht den Mut ihn anzuschauen. Dann sagte er ihnen: folgt mir und glaubt an den Gott, an den ich glanbe und den ich verehre. Sie sagten zu sich selbst: Ein hartes Geschick hat uns jetzt betroffen, denn, wenn wir "nein" sagen, sterben wir, und wenn wir ihm folgen tötet uns der Kaiser. Akilina sagte aber: es ziemt uns mehr diesem zu folgen als dem Kaiser, denn so erben wir das ewige Leben. Und da sie so dachten, sagten sie ihm beide zugleich, wie aus einem Munde: Wir bitten dich, o Herr! bete nur für uns. dass uns der Herr unsere früheren Sünden verzeihe und er uns zu der Erkenntnis der Wahrheit bekehre. Er sagte ihnen: glaubt nur aus voller Seele an Christum, so tilgt er eure Sünden. Sie antworteten: wenn Gott in seiner Gnade unsere grossen Sünden tilgen will, so kann er das und wir glauben an ihn mit ganzem Herzen. Er sagte ihnen: habt ihr euch mit Mord oder Zauberei Sie antworteten: nein Herr! mit dem was abgegeben? Hurerei ist. Insbesondere aber haben wir solche, die zum Tode verurteilt waren, sowie freie Leute, die mit Gewalt zu Sklaven gemacht waren, mit diesem Sündengelde frei-

gekauft. Da sagte er ihnen: glaubt nur mit ganzer Seele an Christum, so will ich für euch beten, damit die Qualen des zum Verderben bestimmten Kaisers euch nicht schmerzen. Als sie diesen Gedanken gefasst hatten, kam der Gefängniswärter und sagte ihnen: kommt! der Kaiser ruft euch. Da sie nun kamen und vor dem König standen, sagte er ihnen: habt ihr den Mann bewogen, dass er sich mit euch einlasse? Sie aber sagten ihm: wir sind vielmehr auch davon überzeugt worden, dass es keinen anderen Gott giebt ausser Jesus Christus, den dieser verkündet. Darauf sagte ihnen der Kaiser: auch ihr seid also behext worden, dass ihr der Verehrung der Götter ledig geworden seid. lina sagte: Jedoch nur ein einziger Gott ist im Himmel und auf Erden. Deine Götter aber sind nur ein Schatten. Sie können den Seelen der Menschen, die an sie glauben, nichts Gutes, sondern nur Schlechtes erweisen. Da wurde der Kaiser sehr zornig und befahl, dass man sie an ihrer Haarlocke aufhänge und zwei durchgelöcherte Steine an ihr befestige, damit durch die Schwere der Steine die Glieder der Gerechten zerrissen würden. Sie aber wandte sich um gegen den seligen Christophorus und sagte ihm: ich bitte dich, Herr, bete für mich, weil ich sehr leide. schaute zum Himmel empor und sagte: dich, o Herr, Vater unseres Herrn, Jesu, verehre ich, erbarme dich deiner Dienerin Akilina. Und während er so betete, schied die der Welt. Der Kaiser aber befahl, dass Selige aus der Körper der Seligen aufbewahrt werde, um ihn im Feuer zu verbrennen. Gott jedoch verbarg ihren Körper und so wurde er von den Gläubigen begraben, wie es sich ziemt. befahl der Kaiser auch Kalinike ihre Gefährtin, ihm vorzuführen und sagte zu ihr: Habe mit dir selbst Erbarmen, damit nicht auch du auf ganz schlimme Weise aus dieser Welt scheidest. Schone dich also, komm heran und opfere den Göttern, und zwinge mich nicht meine Hände wider

dich auszustrecken, denn mich jammert's deine Schönheit zu schädigen, um nicht von der Stadt gesteinigt zu werden. Das thue also, opfere den Göttern und ich lasse dir in jeder Stadt, welche unter meiner Herrschaft steht, ein goldenes Bild aufstellen. Sie aber sagte: welchen Göttern befiehlst du, dass ich opfere? Er erwiderte: opfere dem Zeus und dem Herakles. Sie sagte ihm: Da ich die Erlaubnis von deiner Majestät bekommen habe, ziemt sich für mich, dass ich opfere. Als der Kaiser dies hörte, freute er sich sehr und befahl, dass sich die Stadtgemeinde (wörtl. Stoa 1 der Stadt) mit Eifer versammle und mit Wohlgerüchen besprengt werde; und dass auch Vorhänge von dem Palast bis zu dem Göttertempel, worin er zu opfern pflegte, aufgehängt würden; darauf solle man sie bringen. Herolde aber standen da und riefen mit lauter Stimme: Kallinike, die Freundin der Götter, opfert. Die Priester freuten sich sehr, da sie glaubten, dass sie wirklich den Göttern opfern werde. Sie aber schaute auf die Priester und die dort versammelten Menschen und sagte: Schauet auf mich und betrachtet das Opfer, das ich heute den Göttern darbringe. Darauf stieg sie hinauf zum Götteraltar, kam näher und blieb vor dem Bild des Zeus stehen, schaute es an und sagte: wenn du ein Gott bist, so sage mir was ich dir thun soll, denn heute ist deine Dienerin von den Irrenden übergeben worden (??). Aber da hörte man von ihm weder Stimme noch Laut. Dann sagte sie: Wehe mir, wehe mir Sünderin, dass diese Götter im Zorne angerufen worden sind; ich habe sie erzürnt, und sie antworteten mir nicht. Sind sie vielleicht vom Schlaf gefesselt? Und wieder trat sie heran, rief mit lauter Stimme und sagte: Ihr Götter der Heiden, höret mich an; wenn ihr aber keine Götter seid, warum führt ihr viele Völker irre? Darauf fasste

<sup>1)</sup> Was sich der Uebersetzer unter στοα dachte ist unklar. —

sie den Tisch des Zeus an, stürzte ihn um und betete also: Spender alles Guten, Erlöser unserer Seele, hilf mir in diesem Augenblick. Und in dem Moment löste sie ihr Kopftuch und ihren Gürtel von ihrer Lende ab, drehte sie um einander, legte sie dem Götzen Zeus auf den Nacken, hängte sich daran, und warf sie zu Boden; da wurde er wie zu Staub zermalmt. Ebenso machte sie es mit Apollo und sagte: wenn ihr Götter seid, so steht auf, helft euch selber und denen, die auf euch vertrauen. Da legten die Priester Hand an sie, hielten sie fest, brachten sie zu dem Kaiser und sprachen: Woher hast du diese Verrückte zu uns gebracht? Alle grossen Götter hat sie ja umgestürzt und zermalmt, und wenn wir sie nicht gefasst hätten, hätte sie keinen von ihnen gelassen dem sie's nicht ebenso gemacht hätte. Decius sprach zu ihr: Hast du dich also nicht überreden lassen, den Göttern zu opfern? Warum unterstehst du dich nun gar dies zu thun, und warum hast du sie, statt der ihnen schuldigen Verehrung, Opfer und Wohlgerüchen und gutem Trankopfer, umgestürzt und zermalmt? sie aber sagte: ich habe Steine wie zu einem Bau hingerollt und es waren keine Götter, wie ihr sagt. Schaut also, dass eure Götter nichts sind, dass sie sogar von einem Weibe besiegt worden sind! Ich glaube an Gott, der von niemand besiegt wird. Darauf wurde der Kaiser zornig und befahl einen eisernen Spiess heiss zu machen und sie damit von den Fersen an bis zu ihren Schultern zu durchstechen. Nachher befahl er, sie zu binden, mit zwei eisernen Nägeln an einer Hand und einem Fuss aufzuhängen, ferner einen grossen Stein zu durchlöchern und an ihrer anderen Hüfte sowie an ihren anderen Arm aufzuhängen, so dass sie in zwei Teile gespaltet werde. Als sie nun in dieser grossen Qual war, schaute sie auf den seligen Christophorus und sagte: Ich bitte dich, Diener des höchsten Gottes, bete für mich, dass

er mir Linderung gebe, denn ich bin in grosser Qual. Darauf schaute der selige Christophorus zum Himmel empor, betete und sprach also: Gott aller Heiligen, nimm deine Dienerin zu dir und rechne ihr die um deinetwillen erduldeten Qualen an, denn nur du allein bist der barmherzige und mitleidige Gott. Nachdem er so gebetet hatte, befahl die selige Kallinike ihre Seele ihrem Herrn. Der Tyrann gebot nun den Körper der Seligen aufzubewahren, bis der Kämpfer Christi — Christophorus — vor sein Tribunal trete, damit er durch die schrecklichen Qualen jener eingeschüchtert die Wahrheit verleugne. Darauf befahl der Kaiser den heiligen Christophorus vor ihn zu bringen. Er redete ihn an: O du! schlecht ist dein Name, elend dein Leben, hässlich bist du! hast du dir solch einen schlechten Tod gewählt? sieh! die ganze Stadt mit der ganzen Umgebung hast du mit deiner Zauberei umgekehrt! was sagst du also? trittst du wenigstens jetzt heran, den Göttern zu opfern, oder bleibst du bei deiner Thorheit? Da lachte der Kämpfer Christi und sprach: du bist mit Recht "Decius" genannt, weil du ein Balken des Teufels und ein Genosse deines Vaters, des Satans, bist, denn wahrhaftig von ihm bist du in den von dir in deinen Irrsinn begangenen schlechten Thaten geleistet worden. Er hat auch deinen Verstand in seiner Gewalt, da du noch nicht einsiehst, was ich dir gesagt habe, dass ich den nichtigen Göttern nicht opfere. Mehrere Male habe ich dir gesagt, dass ich, wenn ich's könnte, dich zum guten Werk, zum Erkenntnis der Wahrheit bekehren würde. Aber, weil du nicht würdig bist, diese Erkenntnis zu erlangen, so bist du für diese (Götzen) geeignet. Ich bin ja bereit viele Arbeiter einzuladen zu unserem Herrn, Jesus Christus. Als er dies gesprochen hatte, kamen 200 Soldaten von einer weiteren Reise. warfen ihre Geräte samt ihrer Rüstung ab, fielen dem Seligen zu Füssen und verehrten ihn. Nachdem sie ihn begrüsst

hatten, sprachen sie: "jetzt haben wir dich gefunden, guter Lehrer; wir fürchten das Böse nicht mehr, weil Christus um deinetwillen mit uns ist. Als der Kaiser nun sah, dass Alle in der Verehrung des heiligen Christophorus einig waren, schrie er und sprach: Hast du dich wider mich empört, Christophorus? Die Soldaten aber sagten zum Kaiser: wir fürchten uns aber vor der Hölle, denn wir sind alle Christen und seitdem du uns zu dem heiligen Diener Christi — Christophorus — geschickt hast, haben wir das himmlische Brot gegessen; deshalb verleugnen wir unseren Gott nicht, weil er unser Führer und guter Hirt ist. sagte der Kaiser dem Christophorus und seinen Genossen: Fehlt euch vielleicht euer Sold? oder sind euch etwa eure Kleider weggenommen worden? Wenn euch aber etwas anderes fehlt, so sagt mir nur, und ich werde es euch siebenfach ersetzen, nur verlasst mich nicht. Die gesammelten Soldaten antworteten darauf: Deine Versprechungen behalte für dich, auf unseren Pferden kannst du reiten und unsere Kleider magst du haben in der Qual, die dir vorbehalten ist. Als der Kaiser dies hörte, befahl er, sie allesamt zu töten, einen feurigen Ofen herzurichten und alle Körper der Seligen hineinzuwerfen. Nachher befahl er, den heiligen Christophorus ihm vorzuführen und sprach zu ihm: O du Uebermütiger und der Verehrer der Götter Beraubter! Warum versuchst du durch diese freie Rede mir meine Soldaten abspenstig zu machen? Christophorus antwortete so: Die Ursache davon bin ich nicht sondern Christus, mein Herr, Er, der das Gold vom Miste trennt, der die Lämmer von den Böcken absondert und sie in seine Schafherde einreiht, er befreit die, welche auf ihn Dir aber, du Frevler und von allen Scheuslichkeiten des Teufels Erfüllter, ist ewige Vergeltung und Sei tapfer also, damit du den zu Strafe vorbehalten. unserem Herrn, Jesus Christus, sich bekehrenden standhalten kannst. Wisse aber, dass, wenn mein Leben noch

länger dauert, viele durch mich Gott als Opfer werden dargebracht werden. Da befahl der Kaiser eine kupferne Bank zu machen, sie mit eisernen Nägeln zu versehen, den Heiligen darauf auszustrecken und den ausgestreckten Körper des Seligen mit den Nägeln zu befestigen. Nachher befahl er 170 Bündel Holz zu bringen, die sollten ein Zelt über der Bank bilden, ferner 20 Krüge Oel um sie über jenes Holz auszugiessen. Dann befahl er, an drei Seiten des Zeltes Feuer anzulegen. Als das Holz angezündet war, da war das Kupfer wie eine Feuerflamme. Die Menge von Christen und Heiden blieb dort stehen und schaute zu. Die Christen blieben dort und warteten darauf, dass sie den Körper des Heiligen bestatten könnten, die Heiden, um den Tod des seligen Christophorus anzusehen. Man fand ihn auf jener Bank sitzen, und er sprach zu denen, die bei ihm waren: in diesem Augenblick habe ich, mitten in der Stadt, einen Mann von hohem Wuchs und schönem Aussehen erblickt. Sein Gesicht war leuchtend als die Sonnenstrahlen, seine Kleider waren weiss wie Schnee und die Krone auf seinem Haupt war prächtig und schön. Diese Herrlichkeit zu schildern bin ich aber nicht im Stande. Einige Soldaten begleiteten ihn, die auch prächtig waren. Ich sah auch einen anderen Mann, der schwarz war, und andere ihn begleitende Soldaten, die ebenso schwarz waren, wie er. Ihr Haar war kraus und lang und viel Schrecken und Bedrohung war mit ihm. Dieser kämpfte mit dem Herrlichen, überwältigte ihn, tötete sein Volk und setzte sich eine bestimmte Zeit lang auf seinen Thron. Nachher aber wendete sich der Herrliche gegen den Schwarzen, tötete alle seine Diener, fesselte ihren König in feurigen Ketten, warf seinen Palast zu Boden und stürzte sein Lager um. Als die Versammelten die Erzählung um dieser Erscheinung hörten, und dass er nach solcher Strafe noch lebend, ihm kein einziges Haar versengt war, und kein Feuergeruch ihn

getroffen hatte, als sie dieses Wunder geschehen sahen, riefen sie allzumal, wie aus einem Munde: Preis dir! Gott des Christophorus!; Preis dir! himmlischer König! auch wir glauben, dass du allein Gott bist, der Wunder thut. Gott! Herr des Himmels und der Erde, wir bitten dich, Herr, Jesus Christus, hilf uns in diesem Augenblick. sprangen sie hinauf zum Feuer, rissen den Kämpfer Christi aus dem Feuer heraus, riefen Alle zugleich, wie aus einem Munde, und sprachen: Du bist beschämt, Decius, der König, Christus, hat dich besiegt und alle deine Pläne zunichte gemacht. Als Decius dies hörte war er sehr erstaunt und ging in grosser Erregung vom Gericht in seinen Palast. Am Morgen des anderen Tages befahl er den Göttern zu opfern. Die Herolde sollten sich auf die Höhen begeben, und Folgendes verkünden. Heute werden den Göttern Opfer dargebracht. Jeder soll kommen und wer nicht opfern will, wird mit dem Schwerte bestraft. Als nun jedermann zu dieser frevelhaften That hineilte, kam der selige Christ mit allen Christen an die Stelle wo der Ofen geheizt war und fing an, also zu singen: wie herrlich ist die Krone der Bekennerschaft! und wie wünschenswert das Paradies mit seinen Verheissungen. Für die an ihren Gott Festhaltenden ist das Feuer dieses Ofens nichts. Wir wollen uns ein wenig gedulden, so werden wir gekrönt. Ebenso sagten Alle, die mit ihm Und, wegen des Klanges ihrer lieblichen und angenehmen Lieder, kamen viele von den Heiden zu ihnen. Aber einige geschwätzige und boshafte Leute meldeten das dem Kaiser und sagten: unsere Religion ist zu Grunde gegangen und wenn du dir nun selbst nicht hilfst, gehst auch du bald zu Grunde. Als der Kaiser, Decius, dies hörte, sprang er von seinem Thron auf, und stieg auf den Wagen mit vielen bewaffneten Soldaten; sie umzingelten die Seligen von sieben Seiten und fingen an sie umzubringen. Der selige Christoph ermuthigte sie aber, wie ein tapferer

Heerführer, mit den Worten: O Brüder! seid muthig und standhaft, denn das Leben im Paradiese ist unser, und uns vorbehalten, während diese die ewige Hölle erwartet. Als jene die Worte des Seligen hörten, wurden sie sehr bestärkt und ermuthigt. So wurden sie gekrönt, indem sie sich einander Muth zusprachen und sie überlieferten freudig ihr Leben dem vernichtenden Schwerte. Jene Frevler brachten sie nicht nur ohne Mitleid einfach um, sondern wie die Wölfe, die in einer hirtenlosen Lämmerschaar würgen. So sind jene Heiligen am 9. des Monats Nisan's, an einem Sonntag verschieden. Die Seligen, die das Martyrium erlitten haben, waren, nach dem Worte des Christoph, 40,203. Der Kaiser, Decius, nahm den seligen Christoph in seinen Palast und befahl einen grossen Stein, den 30 Männer herbeigewälzt hatten, zu durchlöchern, dem Christoph um den Hals zu hängen und ihn in einen tiefen wasserleeren Brunnen zu werfen. Decius sagte: ich werde es so mit ihm machen, dass kein Knochen von ihm gefunden wird. Als er aber hineingeworfen wurde, da wurde der mit dem Seligen hinabgerollte Stein zermalmt und wurde wie Staub. Der Selige wurde aber von Engeln hinaufgetragen und kam zu des Kaisers Palast. Man meldete das dem Kaiser. Da befahl er gleich, das man ihn festnehme, und sagte: O Christophorus wie lange hat deine Zauberei noch Erfolg. Der Kämpfer Christi antwortete ihm garnicht. Aber der Kaiser war voll Zorn und befahl, dass man für ihn einen Mantel von Eisenblech mache, ihn mit grossem Eifer erhitze und den Seligen damit bekleide. Der Diener Christi empfand aber diese Qual gar nicht. Wiederum erfrechte sich der Widerspänstige in seiner harten Schamlosigkeit dem Seligen zu sagen: Opferst du den Göttern nicht wenigstens jetzt? Der selige Kämpfer Christi sagte ihm jedoch: ich opfere dem lebendigen Gott, und er betete und sprach also: Herr, allmächtiger Gott, Jesus Christus, nimm meinen Geist

an, damit ich auch deine Herrlichkeit sehe. Nachdem er dies gesagt hatte, fiel er auf die Knie und betete. Als der Kaiser den Heiligen beten sah, sprach er das Urteil über ihn aus und sagte Folgendes: Christophorus, welcher die Götter verschmäht und meine Befehle verachtet hat, soll die Todesstrafe durchs Schwert leiden. Nachdem (Christoph) den Befehl erhalten hatte, verliess er den Palast und kam an die bestimmte Stelle, wo die Uebelthäter die Todesstrafe empfangen. Darauf wendete er sich um, und als er sah, dass viele Christen ihm folgten und weinten, sagte er dem ihn festhaltenden Soldaten: Warte ein wenig, mein Sohn, ich will beten. Er betete also: Du Jesus Christus, der du mir schon oftmals geholfen hast, gieb dem König den Lohn seiner bösen Thaten, dass er vom Teufel gequält, sein Leib von ihm selbst statt des Brotes gegessen werde und er so zu Grunde gehe. Ferner betete der Selige also: Allmächtiger König der Welten, Retter derjenigen, die auf ihn hoffen, schlage mir diese Bitte, die ich an dich richte, nicht ab: hilf den Christen, welche zu dir ihre Zuflucht nehmen, und sei mir, nach meinem Tode wie in meinem Leben, gnädig, und an jedem, der eines meiner Gebeine bei sich hat, möge das Zeichen deiner herrlichen Kraft sich offenbaren, dass es (das Gebein) Dämonen verjage, alle Plagen heile und dass die Sünde ihn nicht beherrsche; Da Viele im Glauben, Hilfe zu finden, meinen Leib rauben und in Dörfer und Städte bringen wollen; Mögen dort keine Hagelwolken mehr vorüberziehen, und kein Gluthwind in dem Lande Schaden anrichten und nichts, das dem Menschengeschlecht schädlich wäre möge als Züchtigung von dir über sie kommen. Selbst wenn sie früher gezüchtigt werden, schütze diese Länder doch durch deine Gnade wegen meiner, deines Knechtes, damit sie, so wie sie jetzt sind, ohne Schaden und ohne Schmerzen seien, so dass sie mich ehren und dich preisen bis in Ewigkeit; ja und

Da kam eine Stimme vom Himmel und sprach: So soll es dir geschehen, wie du gebeten hast, und ich werde dich niemals betrüben. Darum, dass du diese Sorge gehabt hast, wirst du ganz besonders gelobt werden. also deinen Leib denjenigen, die ihn haben wollen. sage dir aber auch etwas anders: Falls Jemand in Gefahr ist, so wird er selbst wenn er keines deiner Gebeine bei sich hat, aber nur deines Namens im Gebet mit Glauben gedenkt, seiner Noth enthoben werden. Als er diese von Gott ausgehenden Worte hörte, pries er Gott und sagte dem Lictor: komm mein Sohn, thue was dir der Kaiser befohlen hat. Der Lictor bekreuzigte sich, betete mit grossen Schmerzen, während seine Thränen flossen, und sprach also: Herr, mächtiger Gott! mache mich auch seiner Krone würdig; Mit einem Strich hieb er dann den Kopf des Seligen "der Christum angezogen hatte", was in der griechischen Sprache "Χριστοφόρος" heisst, ab und in demselben Augenblick durchstach er sich selbst mit dem Schwerte, fiel über ihn und verschied mit dem Seligen. Die Krönung der Seligen geschah aber am Mittwoch, dem 27. des Monats Nisan. Als Petrus, Bischof von Attalia, welches an Pisidien, grenzt, dies hörte, kam er nach Antiochien in Pisidien, weil dort die Seligen gekrönt waren. Er gab viel Geld, nahm die Leiche des heiligen Christophorus mit denen der Seligen, die mit ihm Märtyrer geworden waren und bestattete sie in Leintüchern mit Wohlgerüchen. Aber die Leiche des heiligen Christophorus nahm er in seine Stadt mit. Ein Fluss nahm seinen Lauf durch jene Stadt und beschädigte sie, wenn er kam. An seinem Ursprung floss er wie ein Sprudel. Dort baute dieser Petrus einen Tempel für die Gebeine des Heiligen, und begrub ihn dort. Von der Zeit an, dass die Gebeine des Seligen dort niedergelegt wurden, hat jene Stadt durch den Fluss keinen Schaden mehr genommen wegen der Macht unsers Herrn, Jesus Christus,

wegen der Bitte des heiligen Christophorus und wegen des Willens des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Preis sei ihm in Ewigkeit. Amen. —

dem Martvrium des heiligen Christophorus wurde eine Strafe (wörtlich: Zorn) vom Himmel über Decius geschickt, gemäss dem Gebet und dem Fluche des Seligen. Sein Leib wurde von Fieber und Fieberschauer verzehrt und verging wie die Wachskerze vor dem Feuer. Wehe mir! Wehe mir! Frevler! dass ich den Mann Gottes grausam getötet habe. Seine Frau kam zu ihm und sagte: Wehe mir, wehe mir, du hast mich zur Wittwe gemacht. Ich sagte dir ja, dass der Gott der Christen gross ist, aber du wolltest dich nicht überzeugen lassen, wolltest nicht glauben. Was soll ich jetzt thun, schwach und von deiner Grossherrlichkeit getrennt. Es ist aber nicht bloss dies. sondern auch, dass ich des Glaubens der Christen verlustig Können etwa deine Götter vor Christus bestehen und bin. dich aus den Qualen, die du erduldest, erretten? Kaiser knirschte mit den Zähnen und sagte zu den Leuten, die vor ihm standen: lauft, bitte, schnell nach dem Platz, wo der Selige die Todesstrafe empfangen hat, und wenn ihr etwas von seiner Leiche oder einen Fetzen von seinen Kleidern findet, so bringt das mir her, damit ich es an meinen Leib lege und mich von dieser harten Qual befreie. Da gingen sie seinem Worte gemäss hin, fanden aber Nichts. Alsdann nahmen sie Staub von der Stelle, wo der Heilige die Todesstrafe empfangen hatte, brachten ihm den, warfen ihn ins Wasser und gaben dies dem frevelhaften Kaiser zu trinken. Darauf verschied er durch ein hartes Urtheil. So wurde der Heilige "der Christum angezogen hatte", der auf griechisch "Christophorus" gedeutet wird, und durch ihn Gott in alle Ewigkeit gepriesen. - Amen. -

\* \*

Die Texte, mit denen ich die drei syr. Hds. inhaltlich verglichen habe, sind folgende: 1) Drei griechisch geschriebene: Zwei nach einem Pariser Codex von Prof. Usener herausgegeben 1): der eine vollständig aus dem Jahre 890, der andere nur zum geringen Theil aus dem XI. Jahrhundert. Der dritte in den Analecta Bollaudiana<sup>2</sup>) nach einem Leydener Codex ebenso aus dem XI. Jahr-2) Drei lateinische: einer in den Analecta Bollaudiana<sup>8</sup>) nach einem Pariser Codex aus dem XI. Jahrh. herausgegeben; ein anderer nach zwei Codices von Montpellier (der eine aus dem 8.--9. Jahrh.; der andere aus dem 9.-10. Jahrh.) herausgegeben von Mussafia 4) und ebendort ein dritter nach einem Pariser Codex aus dem XII. Jahrhundert. Mussafia hat in derselben Abhandlung auch die altfranzösische Uebersetzung nach einem Pariser Codex aus dem XIII. Jahrh. veröffentlicht. 3) Die italienische Uebersetzung eines armenischen Codex, dessen Verfasser "non sappiamo" aber "a San Lazaro ne hanno

<sup>1)</sup> Festschrift zur fünften Säcularfeier der Carl-Ruprechts-Universität zu Heidelberg, 1886.

<sup>2)</sup> Analecta Bollaudiana Tomus I.

<sup>3)</sup> Analecta Bol. Tomus X.

<sup>4)</sup> Sitzungsberichte der Kais. Akad. der Wissenschaften zu Wien, Phil.-hist. Classe, Tom. CXXIX, 1893.

un codice che si crede scritto nel secolo decimoterzo e che è probabile servisse di guido all' editore 1.

Die Passio aus "Acta Sanctorum" habe ich weniger berücksichtigt. Die rumänisch und griechisch geschriebenen Monologien, deren Inhalt mit Us. A übereinstimmt, sind nur Verkürzungen derselben Acten.

Das Verhältniss zwischen Us. A, B; BI, X und ML., MF fasse ich ganz kurz zusammen. — Von allen diesen Texten ist Us. A der kürzeste. Mit ihm stimmt grösstenteils wörtlich der gr. Text von BI. Doch sind in BI noch viele Zusätze eingeschaltet. Diese Zusätze ändern aber im grossen und ganzen den Sinn nicht. Theilweise stimmt sogar BI mit Us. B. in den Zusätzen überein. Die von mir auf Seite 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14 u.s.w. angeführten Einschaltungen bestätigen dies.

Die Passio latina aus BX "etsi procul dubio derivata e textu graeco, hunc tamen mira cum licentia retractavit et interpolavit"). Manche Stellen sind verkürzt, manche verlängert; besonders sind die Gespräche und die Gebete immer länger.

Was den Text von ML. (nach dem Codex von Montpellier) betrifft, so ist er erweitert, z.B. bei dem auf Seite 1 erwähnten Befehl wird gesagt, dass Decius den Christen unreine Speisen zu essen befohlen habe, wie Antiochus zur Zeit der Maccabäer den Juden Schweinefleisch zu essen geboten hatte. Ferner, wie in BX, während Christoph die Rede auf Seite 3: "... المعناه من المعناه المعنا

<sup>1)</sup> Atti del R. istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Tomo LIII, 1894—95, wo E. Teza "le geste di s. Christoforo" herausgegeben hat.

<sup>2)</sup> BX Seite 393.

nachdem der Körper des Heiligen in die Stadt gebracht worden war, dieselbe nicht mehr überschwemmte, ist nicht erwähnt.

M. L. (nach dem Pariser Codex) weist "vielfache Berührungspunkte, ja selbst wörtliche Uebereinstimmung mit jener lateinischen Version von Montpellier" auf. M. F. "folgt dem lateinischen Originale ziemlich treu, ausser zwei Zusätzen", die nichts Neues hinzufügen.

Endlich muss ich noch T. erwähnen. Diese armenische Uebersetzung ist nur eine Verkürzung aus irgend einem Text, der denselben Inhalt hat wie Us. A. Warum aber die ganze Geschichte in die Zeit des Kaisers Julian verlegt wird, kann ich nicht einsehen. Wahrscheinlich, weil er den Späteren als Christenfeind bekannter denn Decius war. Damit stimmt jedoch überein, dass "Babyla" nicht erwähnt ist. Ueber den Namen "Margarit" statt Reprebus siehe Seite 2, A. 9. T. ist der einzige Text, der diese Abweichung enthält.

Zu welcher von diesen Texten die drei Syrischen zu stellen sind, kann man leicht ersehen, da alle drei mit Us. A übereinstimmen. In Eigennamen: In allen ist Decius als Kaiser angegeben. Christophorus wird vor der Taufe in Us. A; Br; C. Reprebus genannt. Nur L. hat "Depre-Das ist keine wirkliche Variante, da es sich nur um falsche Setzung eines Punktes handelt. Der Bischof, der Christoph. und die Soldaten getauft hat, ist in allen 4 Babyla. Der Mann, der Reprebus auf die Wangen schlug, heisst in Br. C. L. " $\lambda \lambda =$ " annähernd = dem " $B\alpha \chi$ θίους" von Us. A. — Der Bischof, der den Körper des Christophorus mitgenommen hat, ist in allen 4 Petrus. — Als Martyriumsort ist ebenso in allen 4 Antiochien angegeben. -

Die anderen griechischen Wörter, die jedem, der mit der griechischen Sprache ein wenig bekannt ist, sofort auffallen, brauche ich nicht zusammenzustellen. —

Auch inhaltlich stimmen sie vollständig überein: Betrachten wir nur Seite 8, Anm. 7 und 11; 9 A. 2; 11 A. 11 etc., wo dieselben in allen anderen Hds. erweitert sind, während Us. A = Br. C. L. ist. Sehen wir noch die Seiten 2 und 3 an: trotzdem, meiner Meinung nach, der Satz auf der Zeile 4 (...) - 36 (... ) besser vor dem: ما Seite 2, Zeile 7 passte, folgen die 3 Texte doch dem Us.A. - Um noch eine Bemerkung hinzuzufügen, verweise ich auf Seite 20, Zeile 5, A. 5. — In Us. A steht: "Χο . . . . δ έκλεγόμενος τὸν χουσὸν ἐκ τῆς κόπρου καὶ στρατεύων εἰς τὸ ίδιον τάγμα . . . . " = Br. C., nur dass beide στρατεύων übersehen haben. Ich sehe aber zwischen κόπρου und καλ στρατεύων eine Lücke, die L. gut gefüllt hat. - Das, was Br. C. L. aus Us. A ausgelassen haben und worüber ich an den betreffenden Stellen Bemerkungen gemacht habe, beschränkt sich auf einzelne Wörter oder kleine Sätze, die nicht hinreichen, um einen Schluss daraus zu ziehen.

Das Verhältniss zwischen Br.C.L. und Us. A wird noch deutlicher, wenn wir Br.C und L mit einander vergleichen. L ist sorgfältiger geschrieben als Br. und C.— Die grössere Sorgfalt in der Hinzufügung der Partikeln, Hilfsverba, Rückweisungen und Pronomina, sowie der Coordinirung der Verba und der ganze Text von Seite 5, Z. 3 bis Seite 6, Zeile 13, wo Br. kürzer, unkorrekter und undeutlicher, bestätigen dies. Als besondere Schreibweisen für L. können Folgende angegeben werden:

L: Deprebus — Br; C: Reprebus.

" المراهب بين المراهب بين المراهب بين المراهب بين المراهب بين المراهب المراهب بين المراهب المراهب بين المراهب المراهب

L: cooicectanie — Br; C: cooietanie

" coo; — " " coo.

" coocci — " " coo.

" coocci — " " coocci

" coocci — " " coocci

geschrieben.

C, ausser von der Seite 5, Z. 3 bis 6, Zeile 13, wo sie beinahe wörtlich mit L übereinstimmt, weist sowohl von L als auch von Br kleine Abweichungen auf, die nur den Ausdruck betreffen.

Br ist nicht so sorgfältig abgeschrieben wie die C und L und an einer Stelle verkürzt. Was L und C von der Seite 5, Z. 3 an bis Seite 5 Schluss der 12. Zeile erzählt, sagt Br nur mit einigen Worten (siehe Seite 5, A. 1), und ebenso ist sie kürzer bis auf Seite 6, Zeile 13. Von allen drei Hds. ist C die bessere. Sie stimmt sehr oft mit Br überein, so dass beide eine Gruppe L gegenüber bilden.

Da die syr. Hds. keine grössere Abweichungen untereinander aufweisen, und sogar in den Abweichungen von dem griechischen Text übereinstimmen, wie die kleinen Sätze auf Seite 16, Anm. 3; 18,5; 22,11; 26,14; 27,12 zeigen, so meine ich, dass die drei syr. Hds. aus einem Original herrühren, das aus einem im Ganzen Us. A gleichen griechischen Text übersetzt ist. — Dieser Text wich doch hier und da von Us. A ab und hatte auch manche Zusätze, die sich auch in Us. B finden.

Die wenigen Verschiedenheiten, die Br. C. L. Us. A untereinander aufweisen, erwähne ich kurz. — Wie

man aus der Anmerkung 6, Seite 1 sieht, sind die chronologischen Angaben verschieden. Br C ändern "τετάρτου" in "l..." und L in "Li". Dass die Abschreiber, oder sogar der syrische Uebersetzer, mit der Geschichte besser vertraut waren als der Grieche, ist schwerlich zu vermuten. Decius regierte nur ungefähr 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre. Die Verbesserung stimmt. Was jedoch in O. geschrieben war, das wissen wir nicht. - Die Frauen werden in Us. A = Br. C. BI. T. MLF; die eine Άκυλίνα; die andere Καλλινίκη; in BX die eine Aquilina; die andere Gallenice; F: Gallinice; Aquilina in L die eine القدال; die andere إحديم); in ML die eine Aquilina; die andere Niceta; genannt. Warum hat L andere Namen? Sowohl bei معمل إمصال , als auch bei محسوا sind nur Entstellungen. — Was den Martyriumsort betrifft (auf Seite 26), so bin ich der Ansicht, dass es [ ] ein Schreibfehler für Attalia in Pamphylien sei, so dass wir dann Alles in Ordnung haben, indem durch Land auch die Verbesserung Usener's des περσιδος in περσιδια bestätigt wird.

\* \*

Diese Tatsache, dass Br.C.L. aus einem, dem Us.A sehr ähnlichen Text übersetzt sind, führt uns zu der Annahme, dass, da der vollständige Text nach Usener im IX. Jahrh. entstanden ist, die syrische Uebersetzung späteren Ursprungs ist, auch weil man gezwungen ist, zwischen L. und dem Original des syrischen Uebersetzers eine Anzahl Mittelglieder anzunehmen (vgl. Wright, Catal., pag. 1123).

\* \*

Wir haben also das Martyrium Christophorus auf lateinisch, griechisch und syrisch. In welcher Sprache ist das Original geschrieben? — Richter (der deutsche S. Christophorus) sagt, dass das Original lateinisch sei. Ich werde

hier einige der Behauptungen Richter's prüfen: - Er sagt, es sei undenkbar, dass aus dem "Pέπεβος" das weit bedeutsamere "Reprobus" entstanden zu sein. Ich glaube, dass der lateinische Uebersetzer absichtlich "ΥΡέπρεβος" in "Reprobus" geändert hat, einerseits wegen des ähnlichen Klanges, andererseits um eben einen Gegensatz zu "Christophorus" zu haben, was dem Verlauf der Geschichte vollständig passt. Konnte nicht 'Ρέποεβος, statt der Worte auf Seite 7, sagen: "als ich ein Reprobus war, bin ich nicht getadelt, jetzt aber, indem ich "Christum ferens" bin, bin ich gezüchtigt"? Was "Deprebus" von L. betrifft, so ist das ein Schreibfehler. Da der Abschreiber zum ersten Mal das Wort falsch gelesen hat, so ist möglich, dass er die Buchstaben nicht mehr näher angesehen, sondern ruhig weiter geschrieben hat, mit dem Bewusstsein es wäre überall, wie zum ersten Mal, Deprebus. Ferner: Richter sagt: Attalia ist eine Verbesserung von Italia, um das Vorhergehende mit dem Folgenden in Einklang zu bringen. Wie ich oben schon bemerkt habe, glaube ich das Gegenteil Im Syrischen und auch Griechischen ist es sehr leicht diesen Fehler zu erklären. Die Lesart von M.L. (Montpellier) statt "Persidis" "praesidis" zeigt, wie unbedacht die Uebersetzer oder Abschreiber zu Werke gehen. Sowohl in der griechischen als auch in der lateinischen Sprache ist es undenkbar, dass man, in einem solchen Zusammenhang wie da, nicht erkenne, dass "Persidis" ein Eigenname sei. - Richter sagt weiter: der griechische Uebersetzer hat das unbestimmte "temporibus illis" in πέτους τετάρτου" geändert, um eine bestimmte Zeit zu Ich sehe die Sache anders an. In dem griechischen Text steht ητετάρτου". Wusste vielleicht der lateinische Uebersetzer, dass Decius nicht lange Zeit regiert Natürlich ist das zweifelhaft und Prof. Nöldeke findet das unmöglich, aber so konnte man die Aenderung

Einen anderen Text hatte er nicht; eine bestimmte Zeit wusste er nicht, also "temporibus illis" ist Dazu berechtigen mich auch die drei syrischen Texte, wo man die Tendenz nach der Fixierung einer Zeit erkennt. ---

In M.L. wird der König Dagnus genannt. sagt, aus dem unbekannten Dagnus ist der bekannte Decius geworden. Da auch der altfranzösische Text Decius hat, so ist es Dagnus wohl erst eine spätere Corruptel des lateinischen Textes (Th. Nöldeke). - Wir müssen aber auch merken, dass wo Dagnus vorkommt, Babyla nicht erwähnt wird. Die Aenderung kann auch damit in Zusammenhang stehen.

Nach diesen Andeutungen gehe ich dazu über, den Inhalt zu prüfen. Berechtigt uns der Inhalt vielleicht zu der Annahme eines lateinischen Originals? selbst giebt überall zu, dass Us. A und also auch Br. C. L. die kürzere und schlichtere Erzählung ist, während alle anderen erweitert sind. Deshalb denke ich mir die Entstehung der Texte folgenderweise: Ein im Wesentlichen mit Us. A. gleichen Text griechischen Originals seine Reihe von erweiterten, aus diesem geschöpften Texten; leine andere Reihe von Verkürzungen wie die von T. und griechischen (russischen, rumänischen) Menologien. - Die syr. Hds., Br. C. L., entsprechen ziemlich Us. A.

Die Zusätze, die man in BI, X; M, L. F. findet, bestehen eben nur aus Gebeten und hier und da Zwiegesprächen; nichts Wesentliches, nichts Neues. Zusätze stören sogar den Zusammenhang. Mussafia selbst wundert sich, dass eine in die Kirche eintritt, um Rosen zu pflücken. Richter sagt: colligere = niederlegen oder mitnehmen. Aber niederlegen = mitnehmen? habe niemals das Wort "colligere" = niederlegen getroffen.

Der Ausdruck von Us. A; Br; C; L. "in den Garten" ist richtiger, ursprünglicher. Br. (Seite 6, A. 3) sagt mit Recht "in den Garten, welcher bei der Kirche war", denn überall findet man heute um die gr.-or. Kirchen kleine Bis ins 19. Jahrh. hinein diente der Hof der Kirche als Friedhof und die Gräber der Toten waren immer mit Rosen und anderen wohlriechenden Blumen von den Hinterbliebenen geschmückt. Von einer Sitte, die Rosen vor dem Altar niederzulegen oder welche mitzunehmen, weiss ich nichts. Nur am Charfreitag legt man Blumen vor dem Altar nieder. Aber einerseits giebt es gewöhnlich zu der Zeit keine Rosen, andererseits hätte die Frau nicht notwendig gehabt, in die Stadt zu eilen um zu erzählen, was sie gesehen hat, denn im Orient wie im Occident wird am Charfreitag die Kirche mehr besucht als an anderen Tagen. — Ebenso operiert Richter mit dem von mir auf Seite 7, A. 4 erwähnten, den Zusammenhang störenden Wer den Text von L., C., Br., Us. A. liest, sieht gleich, dass dies eben ein Zusatz ist. Der Uebersetzer wollte etwas hinzufügen und sogar ein Lob für Christophorus, , δ γὰο θεὸς ἐδόξασε τὸν παῖδα αὐτοῦ" und dann stockt er. Ebenso findet sich im M. L., dass die Frau, die von der Kirche eilt, sagt: "ein Mann Gottes ist da, aber ach! schon werden sie ihm Martern bereiten". Klingt es nicht wie "δ γὰο θεὸς . . . . "? Aber in den syrischen Texten Seite 6 ist die Erzählung in Ordnung. Der Uebersetzer will etwas Neues sagen, findet aber nicht den richtigen Moment. —

Also der Inhalt, glaube ich, berechtigt mich ein griechisches Original anzunehmen.

## Abkürzungen.

Br= Berliner Handschrift.  $\mathbf{C}$ = Cambridger Handschrift. = Londoner Handschrift. = Teza; die armenische Uebersetzung. Βľ = Analecta Bollandiana Band I. ВХ X. Us. A = Usener, vollständiger Text unvollständiger Text. M L = Mussafia, lateinischer Text. MF =französischer Text. = Das syr. Original. Wo in den Anmerkungen nicht ange- $[\ldots]$  = fehlt geben ist, in welcher Hds. ein Wort . . . . . .] = hinzugefügt { oder Satz fehlt, bezw. hinzugefügt ist, sind alle drei syr. Hds. zu verstehen.



## Lebenslauf.

Ich wurde im Jahre 1872 in der Gemeinde Mălăești, District Prahova, in Rumănien geboren. Vom Jahre 1886 an besuchte ich das Central-Seminar in Bukarest, welches ich 1893 mit dem Absolvirungs-Certificat verliess. Dann, in demselben Jahre, bezog ich die Universität zu Bukarest, an welcher ich mit einer Dissertation über den "Selbstmord", im Jahre 1898, den Titel eines Lizentiaten der Theologie erwarb. Im October 1898 kam ich nach Deutschland und studierte zwei Jahre lang an der Berliner Universität. Nachdem ich 1900 die Stelle des Geistlichen an der Sturdza Kapelle in Baden-Baden erhalten hatte, setzte ich meine Studien an der Universität zu Strassburg fort und gehörte dieser bis jetzt an.

Während meiner Studienzeit in Deutschland habe ich Vorlesungen folgender Professoren besucht: In Berlin: Die Vorlesungen der Herren Prof. Strack, Baudissin, Delitzsch, Diltey, Stumpf, Paulsen, Gunkel, Pfleiderer etc.; in Strassburg: Nöldeke, Windelband und Holtzmann. Ich ergreife die Gelegenheit, allen den genannten Herren hiermit meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

